



# Geförderte Energieberatung

## ÖAMTC Firmen-Mitgliedschaft

**JETZT beitreten, volle Leistung zum 1/2 Preis!**

Holen Sie sich Ihr persönliches Angebot:

[firnenmitgliedschaft@oeamtc.at](mailto:firnenmitgliedschaft@oeamtc.at)

[www.oeamtc.at/firnen](http://www.oeamtc.at/firnen) | ☎ 0800 120 120



6 0764\_22

**FÖRDERUNG** Die Wirtschaftskammer Burgenland startet eine geförderte betriebliche Energieberatung zur Unterstützung bei der Bewältigung technischer, ökologischer und betriebswirtschaftlicher Herausforderungen. Ab Seite 3

# DIE WEBSITE



## für Lehrbetriebe und lehrstellensuchende Jugendliche

Die Suche nach geeigneten Lehrlingen gestaltet sich oft schwierig – umso wichtiger ist es, sich als Lehrbetrieb zu präsentieren und offene Lehrstellen bekannt zu geben – **was-tun.at** bietet Ihnen diese Möglichkeit – **GANZ EINFACH UND UNKOMPLIZIERT!**

[was-tun.at](https://www.was-tun.at)



WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND

Bildung und Lehre  
Robert-Graf-Platz 1  
7000 Eisenstadt  
T: 05 90 907-5411  
M: [bildung-lehre@wkbgl.at](mailto:bildung-lehre@wkbgl.at)



# Präsident direkt

Peter Nemeth

## Die Wirtschaftskammer Burgenland fördert die Energieberatung für Unternehmen

Durch steigende Energiekosten steht Burgenlands Wirtschaft vor enormen Herausforderungen. Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Produktion und bei Mobilität sind Gebote der Stunde. Die Senkung des Energieverbrauchs stellt viele Betriebe vor Probleme. Mit zielgerichteten Ökomanagement-Beratungen durch professionelle Beraterinnen und Berater wollen wir unseren Mitgliedsbetrieben nun zur Seite stehen.

Konkret unterstützt die Wirtschaftskammer Burgenland mit geförderten Beratungen. Gefördert werden Kosten von Beratungsleistungen hinsichtlich effizientem Ressourcenmanagement in Bezug auf die Erzeugung von Strom, Wärme und/oder Kälte sowie Energiespar- und

Energieeffizienzmaßnahmen – etwa durch Prozessoptimierung oder Wärmeschutzmaßnahmen – und auch die Entwicklung nachhaltiger Energiekonzepte.

Beratungen werden mit einem Pauschalbetrag im Ausmaß von max. 8 Stunden zu je 90 Euro exkl. USt. verrechnet und zu 80 Prozent gefördert. Aus einem Beraterpool können Expertinnen und Experten ausgewählt werden. Wir wissen, dass sich jeder Euro, der hier in eine Energieberatung investiert wird, im Schnitt mit Einsparungen von 20 Euro rentiert.

Mehr über die Energieberatungsförderung der Wirtschaftskammer Burgenland lesen Sie auf den nächsten Seiten.



**INFOPOINT ENERGIE FÜR UNTERNEHMEN**



**wko.at/bgld-energieberatung**

## Ablauf der Energieberatung der Wirtschaftskammer Burgenland

1.



Mitglied wählt Energieberater aus Beraterliste der WKB.

2.



Förderantrag wird ausgefüllt, unterschrieben und vom Mitglied an **energieberatung@wkbgl.d.at** bis **spätestens 31.12.2022** gemailt.

3.



Vollständig ausgefüllter Antrag wird in der WKB erfasst und es wird tagesaktuell automatisiert eine Förderzusage mit Registrierungsnummer an das Mitglied und den ausgewählten Berater (mit Richtlinien, Beratungsleitfaden, Beratungsprotokoll und Förderabrechnungsformular) gemailt.

4.



Energieberatung durch den Berater vor Ort beim Mitglied. Gemeinsame Unterzeichnung des Beratungsprotokolls.

5.



Rechnungslegung durch Berater (lt. Richtlinie) und Bezahlung durch das Mitglied.

6.



Förderabrechnungsformular wird vom Mitglied ausgefüllt und bis **spätestens 31.3.2023** einlangend an **energieberatung@wkbgl.d.at** mit Kontoverbindung und den Beilagen (Rechnung des Beraters, Zahlungsnachweis und Beratungsprotokoll) gemailt.

7.



Vollständigkeitsprüfung der Abrechnungsunterlagen in der WKB.

8.



Auszahlung des Förderbetrags durch WKB.

Alle Informationen, Dokumente und Formulare finden sich auf der Website der WKB.

[wko.at/bgld-energieberatung](https://wko.at/bgld-energieberatung)

# Geförderte Energieberatung für Unternehmen

**UNTERSTÜTZUNG** Die Wirtschaftskammer Burgenland startet eine betriebliche Energieberatung zur technologieneutralen Unterstützung ihrer Mitglieder bei der Bewältigung technischer, ökologischer und betriebswirtschaftlicher Herausforderungen.

## Wie läuft die Förderung einer Beratung ab?

Die Auswahl und Beauftragung des Beraters erfolgt durch das Mitglied. Die Wirtschaftskammer Burgenland hat unter [wko.at/bgld-energieberatung](mailto:wko.at/bgld-energieberatung) eine Liste der zur Auswahl stehenden Berater veröffentlicht. Die Listung erfolgt durch Antrag und nach Prüfung durch die Wirtschaftskammer Burgenland.

Mitglieder nehmen mit dem Berater ihrer Wahl Kontakt auf und definieren das Beratungsprojekt. Die Berater sind unabhängig, erkennen Potential von Energie- und/oder Ressourceneffizienz und begleiten neutral sowie lösungsorientiert. Der Beratungsleitfaden ist auf der Website abrufbar.

Die Beratungskosten im Ausmaß von max. 8 Stunden zu je 90 Euro exkl. USt. werden zu 80 Prozent gefördert.

## Beantragung

Zunächst übermitteln Mitglieder das Förderantragsformular

an [energieberatung@wkgld.at](mailto:energieberatung@wkgld.at) bis spätestens 31. Dezember 2022.

## Förderzusage

Nach Prüfung erhalten Mitglieder eine Förderzusage mit einer Registrierungsnummer, die zugrunde liegende Förderrichtlinie und die zur Abrechnung und Förderauszahlung notwendigen Formulare und Beratungsunterlagen per E-Mail. Der vom Mitglied gewählte Berater wird parallel über die Förderzusage und die darin enthaltenen Daten informiert.

## Beratungsdurchführung

Der Berater berät das Mitglied anhand des Beratungsleitfadens und sucht gemeinsam mit ihm entsprechende Lösungen. Abschließend wird das Beratungsprotokoll von beiden gemeinsam unterzeichnet. Der Berater legt dem Mitglied die Rechnung, die das Mitglied vollständig bezahlt.

## Förderabrechnung

Das Förderabrechnungsfeld wird vom Mitglied ausgefüllt, bis spätestens 31. März 2023, an [energieberatung@wkgld.at](mailto:energieberatung@wkgld.at) mit Kontoverbindung und den Beilagen (Rechnung, Zahlungsnachweis und Beratungsprotokoll) gemailt.

## Förderauszahlung

Die Wirtschaftskammer Burgenland überprüft die übermittelten Unterlagen und leitet die Auszahlung der Förderung an das Mitglied in die Wege.

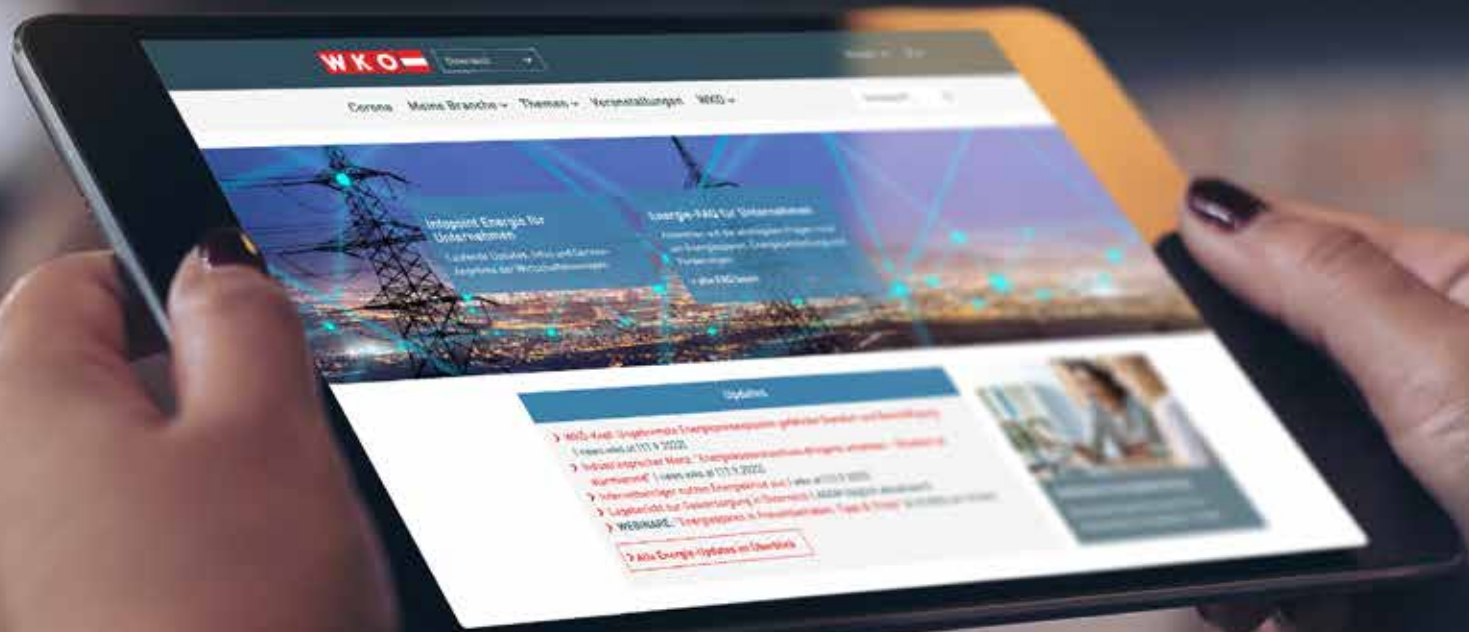
## Tipps und Services für Unternehmer

Auf der unten angeführten Website finden Mitglieder weiterführende Informationen zu verschiedenen Energiesparthemen. Zum Beispiel:

- Energieeffizienz für Unternehmen - Grundlagen, Verpflichtungen, Tipps und Förderungen
- Broschüre „Energieeffizienz-Tipps für Unternehmen“: kleine Schritte und intelligente Lösungen für die häufigsten Energieanwendungen im Betrieb
- Broschüre „Energieaudit nach EN 16247-1“: Wie Unternehmen das Audit gut abwickeln können
- Energieauditor/Energiemanager werden: Ausbildungsprogramm für effizientes Energiemanagement



[wko.at/bgld-energieberatung](http://wko.at/bgld-energieberatung)



# INFOPOINT ENERGIE

Laufende Updates, Infos und Service-Angebote für  
Unternehmerinnen und Unternehmer unter:

[wko.at/energie](https://wko.at/energie)



# Energie-Check für Betriebe

Einfach und schnell Energie sparen? klimaaktiv unterstützt mit praktischen Tipps für Sofortmaßnahmen.

Die steigenden Energiekosten und die drohende Energieknappheit sind für viele Betriebe Anlass, Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs umzusetzen und die Abhängigkeit von Erdgas zu verringern. Da Erdgas auch zur Stromerzeugung verwendet wird, ist Stromsparen das Gebot der Stunde.

## Kostenlose Tipps rasch umsetzbar

Wo können Unternehmen konkret ansetzen? Je nach Betriebsart und verwendeter Technologie im Unternehmen hat klimaaktiv, die Initiative des Klimaschutzministeriums (BMK), eine Reihe von Empfehlungen parat. Sie sind in übersichtlichen Leitfäden und Factsheets zusammengefasst und im Internet auf Knopfdruck verfügbar.



© stock.adobe.com/peopleimages.com

## Sofortmaßnahmen von Fachleuten

Die Tipps umfassen insbesondere auch kurzfristig umsetzbare Maßnahmen, die sich schnell rechnen und jetzt rasch durchgeführt werden können. Ein Beispiel: Nach Angaben der EU-

Kommission beträgt der Anteil der Beleuchtung am Strombedarf in Handel, Gewerbe und Dienstleistung 28 Prozent. Allein schon das Abschalten nicht genutzter Beleuchtung im Betrieb oder Geschäft kann also viel Strom sparen.

## TOP-TIPPS ZUM ENERGIESPAREN FÜR BETRIEBE

Bereiche	Sofortmaßnahmen
Energiemanagement	Energiedatenmanagement einführen, Kennzahlen erstellen Mitarbeiter:innen zum Energiesparen motivieren
EDV Büroanwendungen	Energiesparoptionen der Geräte aktivieren Standby-Verbrauch minimieren
EDV zentrales IT-Service	Temperatur in Serverräumen optimieren Auslastung der Server kontrollieren und konsolidieren
Beleuchtung	Beleuchtung bei Nichtgebrauch ausschalten Anzahl der Leuchten nach Möglichkeit reduzieren
Lüftung und Ventilatoren	Einschaltzeiten minimieren Volumenströme an tatsächliche Anforderungen anpassen
Klimatisierung und Kälteverbrauch	Fenster und Türen bei laufender Klimaanlage schließen Luftwechsel durch Ventilatoren optimieren Betriebszeiten der Klimaanlage optimieren Raumtemperatur richtig einstellen
Raumheizung und Warmwasser	Raumtemperatur möglichst niedrig halten Temperatur außerhalb der Betriebszeiten absenken Dachentlüftung vermeiden Umwälzpumpen außerhalb der Heizperiode abschalten
Mobilität	Wenn möglich Online-Meetings statt Dienstreisen Mitarbeiter:innen zum Nutzen von Öffis motivieren Mitarbeiter:innen über Aktive Mobilität informieren Routenplanung im Güterverkehr optimieren

Details zu den Sofortmaßnahmen und weitere Empfehlungen - insbesondere zu technischen Aspekten wie Druckluft, Pumpen, Elektromotoren, Kälteerzeugung und -verteilung sowie

Heizkessel, Dampfsystem und Prozesswärme - sowie zahlreiche Good-Practice-Beispiele finden sich im Internet unter [klimaaktiv.at/effizienz](https://klimaaktiv.at/effizienz)

 **Bundesministerium**  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

**klimaaktiv**



## VERANSTALTUNGSTIPP

Im Rahmen der klimaaktiv Webinar-Reihe „Unternehmen umbauen“ analysieren Expertinnen und Experten am **24.11.2022** Möglichkeiten zur Gasversorgung von Betrieben ohne Importe aus Russland und den Einsatz von Wasserstoff als Alternativenergie.

Zusätzlich werden Good-Practice-Beispiele von Unternehmen zur Energieeffizienz vorgestellt. Mehr Information unter [klimaaktiv.at/webinarserie22](https://klimaaktiv.at/webinarserie22)

Entgeltliche Einschaltung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)

# BUSINESS FUTURE DAY '22

FACING THE FUTURE. NOW.

10. NOVEMBER 2022 . EISENSTADT

**FACING THE FUTURE. NOW.** Die WK-Burgenland-Fachgruppe UBIT möchte für ihre Mitglieder als Wegweiser in die Zukunft dienen und lädt daher zum Business Future Day 2022 ein.



Die Keynote hält der renommierte Genetiker und Innovationsberater Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger.

Seit 2020 sind auch die UBIT-Betriebe mit radikalen Veränderungen konfrontiert. Dennoch blicken viele von ihnen zuversichtlich in die Zukunft. Dazu haben sie allen Grund. So startete in den letzten Jahren ein gewaltiger Digitalisierungsboost. Dieser Turbo bietet enorme Möglichkeiten für die Modernisierung von Wirtschaft und Gesellschaft. Hier ist das ausgezeichnete Know-how der UBIT-Experten gefragt, die jeden Tag aufs Neue beweisen, dass sie

flexibel und schnell auf Krisen reagieren können. Ihre Lösungskompetenz ist nicht nur heute begehrt – sie wird es auch morgen noch sein.

## Zukunftsfit und optimistisch

Nachhaltigkeit, Wissensmanagement, Cybersicherheit, digitale Transformation, Optimierung betrieblicher Prozesse – Zukunftsthemen sind schon jetzt hochaktuell. Daher lädt die WK-Burgenland-Fachgruppe UBIT zum Business Future Day

2022 ein, der am 10. November im Hotel Galantha in Eisenstadt stattfindet. Die Keynote hält der renommierte Genetiker und Innovationsberater Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger. Danach behandeln drei burgenländische Unternehmerinnen und Unternehmer weitere brennende Fragen der Zukunft. Neben der Stärkung der Innovationskraft gibt es auch die Chance zur Vernetzung in einem gemütlichen Rahmen. Lassen Sie sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen!

## BUSINESS FUTURE DAY '22

FACING THE FUTURE. NOW.

10. NOVEMBER 2022

HOTEL GALANTHA, EISENSTADT

13.30 Uhr: Come Together, Hotel Galantha – Roof Top Bar  
14 Uhr: Konferenzbeginn  
Moderation: Mag. Daniela Schwarz  
Keynote: Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger – Die Lösungsbegabung: „Gene sind nur unser Werkzeug. Die Nuss knacken wir selbst!“  
Danach: 3 Kurz-Keynotes von burgenländischen Unternehmern zu Zukunftsthemen  
Abschließend: Talkrunde mit den Vortragenden  
Info: Max. Teilnehmer ca. 100 Personen

### + Informationen



WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND  
Unternehmensberatung • Buchhaltung • IT

Tel.: 05 90 90 73 720  
wko.at/bgld/ubit

**ROHRBACH** Nach dem zweiten Platz in ihrer Kategorie beim diesjährigen Constantinus Award, dem UBIT-Branchen-Award Österreichs, darf sich das Rohrbacher Unternehmen „Vorlagenportal für Arbeitsrecht und Personalverrechnung“ über eine weitere Nominierung beim internationalen Constantinus Award freuen.

Zum zwölften Mal wird dieser heuer stattfinden. Über 50 Länder dürfen am Constantinus International Award teilnehmen. Die Geschäftsführer Birgit Kronberger und Rainer Kraft über die Nominierung: „Es ist eine unglaubliche Ehre für uns. Wir freuen uns sehr über diese großartige Bestätigung, dass wir unseren Kunden die bestmögliche Qualität bieten.“





## KV-Verhandlungen: Schwierige Vorzeichen

Derzeit sind wir mitten in den Kollektivvertragsverhandlungen. Die heurigen Verhandlungen finden unter außergewöhnlichen Umständen statt: Nachdem durch die Corona-Pandemie die Lieferketten und die Rohstoffpreise stark belastet wurden, sind die aktuellen Verwerfungen auf den Energiemärkten das zentrale Thema. Ein Großteil der Betriebe konnte den pandemiebedingten Einbruch der letzten Jahre wieder wettmachen, aber die aktuellen geopolitischen Entwicklungen zeigen ihre negativen Folgen. Die enormen Teuerungen, verursacht

durch die hohen Energiepreise auf den Weltmärkten, betreffen auch die Unternehmen. In den Kollektivvertragsverhandlungen muss das entsprechend berücksichtigt werden, denn die Betriebe können die enorme Teuerung nicht alleine stemmen. Die durch den Angriffskrieg Russlands verursachten negativen Folgen für die Kaufkraft der Menschen sind auch als gesamtgesellschaftliche Herausforderung zu sehen. Eines ist klar: die aktuellen Entwicklungen werden zu einem Wohlstandsverlust führen, dieser betrifft uns alle. Wir können es gemeinsam schaffen,

den Verlust zu begrenzen und neues Wachstum zu entwickeln. Dazu müssen Überlebens- und Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft erhalten bleiben. Ja, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich einen fairen KV-Abschluss verdient. Wenn dies jedoch für Betriebe nicht mehr leistbar ist, kann das am Ende den eigenen Arbeitsplatz kosten. Das kann nicht im Interesse der Beschäftigten sein. Um nicht gemeinsam Schiffbruch zu erleiden, müssen da und dort die Lasten verteilt werden, die Unternehmen schaffen das nicht alleine.



**„Die Betriebe können die Teuerung nicht alleine schultern!“**

**Rainer Ribing**  
Direktor der  
Wirtschaftskammer Burgenland

Foto: WKBI/Leixi



## Ready for Off-road.

**Der neue GLC.** Entdecken Sie modernstes Exterieur-Design mit optionaler AMG-Line, Kühlergrill mit Mercedes-Benz Pattern und bis zu 20 Zoll Leichtmetallrädern.

**Im Leasing ab € 747,- mtl.**

Mehr Informationen bei Ihrem Mercedes-Benz Partner und auf [www.mercedes-benz.at/glc](http://www.mercedes-benz.at/glc)

Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH (Leasingvariante bei welcher bei vertragsgemäßer Benutzung keine Nachzahlungen drohen); GLC 220 d 4MATIC ab 747 € mtl.; Barzahlungspreis 60.615 €; garantierter Restwert; Anzahlung 0,00 €; Rechtsgeschäftsgebühr 271,17 €; Bearbeitungsgebühr (pauschal) 210 €; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 15.000km p.a.; Gesamtbetrag 63.938 €; Sollzinssatz variabel 4,12% p.a.; eff. Jahreszinssatz 4,58%; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; Mercedes-Benz Bank Bonus bei Finanzierung über die Mercedes-Benz Financial Services bereits berücksichtigt; vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler; Details und weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen ([www.mercedes-benz.at/agb](http://www.mercedes-benz.at/agb)); Vollkaskoversicherung optional; Kraftstoffverbrauch gesamt (kombiniert): 5,9–5,2 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt (kombiniert): 155–136 g/km; ermittelt nach WLTP; Tippfehler vorbehalten. Angebote gültig bis 31.12.2022 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Mercedes-Benz Partnern. Stand 9/2022. Abbildung ist Symbolfoto.

Mercedes-Benz



**Sie sind  
ein Lehrbetrieb  
oder wollen  
ein Lehrbetrieb  
werden?**

Die Wirtschaftskammer Burgenland unterstützt Lehrbetriebe beziehungsweise jene, die es werden wollen, bei vielen Themen, die sich auf diesen umfangreichen Bereich beziehen, zum Beispiel:

- Suche nach Lehrlingen
- Anmeldungen zur Lehrabschlussprüfung
- Lehrlingsförderung
- Berufsausbildungsgesetz
- Ausbilderprüfung
- Anmeldefristen und rechtliche Bestimmungen zur Lehrlingsanmeldung
- Lehrvertrag
- erstmalige Anmeldung eines Lehrlings
- Probleme bei der Lehrlingsausbildung

Die Mitarbeiterinnen und die Mitarbeiter der Abteilung für Bildung und Lehre unterstützen Unternehmen bei diesen sowie vielen weiteren themenspezifischen Fragen.

**Informieren Sie sich  
direkt oder online!**

**Wirtschaftskammer  
Burgenland**

Bildung und Lehre  
Robert-Graf-Platz 1  
7000 Eisenstadt  
T 05 90 907-5411  
E bildung-lehre@wkbgl.d.at



wko.at/bgld/bildung-lehre

# Burgenlands Betriebe als Jobgaranten

## LEHRLINGSAUSBILDUNG

**Die Situation am burgenländischen Arbeitsmarkt ist trotz enormer Schwierigkeiten gut. Die Arbeitslosenzahl geht weiter zurück, die Zahl der Lehranfänger ist deutlich gestiegen. „Auf Burgenlands Betriebe ist Verlass“, betonte Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth.**

**D**ie Arbeitslosigkeit ist im Burgenland im Vergleich zum Vorjahr um knapp elf Prozent zurückgegangen. „In massiv schwierigen Zeiten eine positive Nachricht“, erklärte Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth, der gleichzeitig den heimischen Unternehmerinnen

und Unternehmern dankte: „Sie kämpfen täglich mit steigenden Energiepreisen, Corona-Problemen, Lieferschwierigkeiten und vielem mehr. Trotzdem sorgen sie für Stabilität am Arbeitsmarkt.“

Besonders positiv ist auch die Situation des Lehrlingssektors. Ende September wurden 271 offene Lehrstellen im Burgenland angeboten, als lehrstellen-suchend waren 152 Jugendliche gemeldet.

„Ich freue mich auch hier über die wachsende Ausbildungsbereitschaft der burgenländischen Unternehmen“, betonte Nemeth. „Eine Lehre ist eine große Verantwortung für den Betrieb und eine große Chance für die Jugendlichen. Die Unternehmen geben den jungen Menschen die

Möglichkeit für eine Top-Ausbildung und übernehmen damit auch gesellschaftspolitische Verantwortung“, ergänzte er.

## Lehrlingsinitiativen bringen Erfolg

Besonders erfreulich ist die 20-prozentige Steigerung bei den Lehnanfängern in den burgenländischen Ausbildungsbetrieben. „Mit Ende September hatten wir im Burgenland 944 Lehrlinge im ersten Jahr. Insgesamt stehen in unserem Bundesland 2.552 Lehrlinge in Ausbildung. Initiativen wie unsere Online-Plattform was-tun.at, die regelmäßigen Lehrlingscastings, die Kooperation mit den Schulen und die Arbeit unserer Lehrlingsberater tragen Früchte“, freute sich Nemeth.



Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth fachsimpelt mit Mechaniker-Lehrlingen.

Foto: WKB/Leix



## Lehrlingscasting 2023

Seien Sie mit dabei und finden Sie Ihren zukünftigen Lehrling!

### Termine im Überblick:

- > Oberpullendorf, Rathaus: 13.01.2023
- > Stegersbach, Polytechnische Schule: 26.01.2023
- > Neusiedl am See, Polytechnische Schule: 07.02.2023
- > Oberwart, Wirtschaftskammer: 08.02.2023
- > Mattersburg, Polytechnische Schule: 09.02.2023
- > Eisenstadt, Wirtschaftskammer: 23.02.2023



Alle Informationen und Anmeldung unter [wko.at/bgld/lehrlingscasting](https://wko.at/bgld/lehrlingscasting)

**Handel startete neue Lehrlingskampagne**

Als größter österreichischer Lehrlingsausbilder leistet der Handel einen wertvollen Beitrag zur Bekämpfung des Arbeitskräftemangels in Österreich. Die Bundessparte Handel hat in den letzten Jahren mit modernen Social-Media-Kampagnen die Attraktivität der Lehrausbildung im Handel beworben und somit trotz schwieriger Rahmenbedingungen für stabile Lehrlingszahlen gesorgt. Die Ergebnisse der Kampagne konnten sich sehen lassen. Das Interesse war enorm, Zugriffe und Klickraten waren außergewöhnlich hoch.

Anfang September wurde die Kampagne daher wieder gestartet und seitdem zusätzlich über das äußerst beliebte Portal TikTok aus-  
gespielt.



KommR Andrea Gottweis, Spartenobfrau des Handels Burgenland, freut sich über die neuerliche moderne Bewerbung.



Weitere Infos finden Sie hier:



Fotos: WKE/Mädl

Vizepräsident KommR Paul Kraill, Hannes Cividino, Ausbilder und Betriebsleiter bei Porsche Oberwart, Stefan Fischer, Mama Denise Fischer, Freundin Lisa Buchegger, Landesrat Leonhard Schneemann, Schwester Tanja Fischer und Innungsmeister KommR Josef Wiener (v. l.).

# Stefan Fischer ist Vizestaatsmeister

**BUNDESLEHRLINGS-WETTBEWERB Karosseriebautechnik- und Kraftfahrzeugtechnik-Lehrlinge aus allen Bundesländern demonstrierten bei den Staatsmeisterschaften im Burgenland ihr Fachwissen. Stefan Fischer aus Markt Allhau vom Lehrbetrieb Porsche Inter Auto GmbH & Co KG in Oberwart landete bei den Kfz-Technikern auf dem hervorragenden zweiten Platz.**

**D**as Burgenland war der Austragungsort für Österreichs Kfz-Techniker- und Karosseriebautechniker-Nachwuchs. 36 Jugendliche aus ganz Österreich trafen sich, damit der Beste der Besten gekürt werden konnte. Die Kfz-Techniker zeigten in der Berufsschule in Pinkafeld ihr

Fachkönnen. Die Karosseriebauer bewiesen in der Berufsschule Mattersburg ihr Talent.

**Ergebnisse Kfz-Techniker:**

- 1. Markus Prammer, Oberösterreich
- 2. Stefan Fischer, Burgenland
- 3. Martin Rafael, Vorarlberg

**Karosseriebauer:**

- 1. Bastian Ostermann, Tirol
- 2. Felix Haas, Wien
- 3. Philipp Achenrainer, Tirol

Landesinnungsmeister KommR Josef Wiener betonte: „Hier präsentierte sich die Elite des österreichischen Lehrlingsnachwuchses. Dass ein Burgenländer an der Spitze landete, freut mich umso mehr. Es ist schön zu sehen, wie toll sich unsere Unternehmer um den Nachwuchs kümmern. Ich bedanke mich für die hervorragende Ausbildung.“

Vizepräsident KommR Paul Kraill ergänzte: „Unsere Lehrlinge haben wieder einmal das hohe Ausbildungsniveau eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die jungen Leute bewiesen in dieser Leistungsschau, dass die heimischen Unternehmer ihre Fachkräfte top ausbilden und somit Arbeitsplätze langfristig sichern.“ Auch Wirtschaftslandesrat Leonhard Schneemann gratulierte den Jugendlichen: „Die Lehre hat Zukunft. Gerade in Zeiten, in denen Facharbeiter mehr denn je gefragt sind. Die 36 Lehrlinge haben ihr Talent und ihren Ehrgeiz mehr als unter Beweis gestellt und reüssiert. Ihr könnt darauf stolz sein. Umso schöner ist es, dass es ein Burgenländer unter die Top drei geschafft hat. Gratulation. Aber natürlich auch allen anderen Teilnehmern: Alles Gute für den weiteren Lebens- und Berufsweg.“

# Abschlussprüfung der Floristinnen

**HANDWERK** Zwei Floristenlehrlinge stellten sich kürzlich der Prüfungskommission in der Wirtschaftskammer. Beide Kandidatinnen bestanden ihre Lehrabschlussprüfung erfolgreich.

Vanessa Bredl aus Bumbendorf vom Lehrbetrieb Eleonora Brandstätter und Sophia Suchanek aus Marz vom Schulungszentrum (BUZ) zeigten bei der Lehrabschlussprüfung in der Wirtschaftskammer ihr Können. Die Aufgabenstellung

reichte vom Anfertigen einer Gefäßpflanzung bis hin zur Anfertigung eines gebundenen Straußes und eines Gesteckes. „Die angehenden Floristinnen mussten ihr Fachwissen und ihre Fertigkeiten im gesamten Handwerk unter Beweis stellen. Beide lösten die gestellten Aufgaben mit Bravour“, resümiert Innungsmeister KommR Andreas Maly.

Zudem betonte er, wie wichtig Nachwuchsfachkräfte in der Branche sind, die über eine hochwertige Ausbildung verfügen und bedankte sich bei den Damen für ihr Engagement.



Katharina Neustl, Innungsmeister-Stellvertreterin Michaela Grandits, Sophia Suchanek, Innungsgeschäftsführer Alexander Kraill, Vanessa Bredl, Innungsmeister-Stellvertreter Andreas Pomper und Innungsmeister KommR Andreas Maly (v. l.).

## WIFI Lehrlingsakademie

Das Richtige für Ihren Lehrling und Ihr Unternehmen

- Kompetenzsteigerung
- Präsentation
- Aufgabenerfassung und -verarbeitung
- Chancen und Risiken der Online-Welt

75 % Förderung der Kurskosten

[bgld.wifi.at/lehrlingsakademie](http://bgld.wifi.at/lehrlingsakademie)



## Gutscheinkarte

Das perfekte Geschenk für Mitarbeitende und Geschäftspartner!

Individuelle Gutscheinkarte ab 5€ aufladbar

attraktive Rabattstaffel Vorteile bis 4% sichern



Steuervorteil

Abgabenfreie Sachzuwendung

Nachhaltig

Auch als papierlose PDF-Version erhältlich

Einlösbar in allen SPAR-, SPAR-Gourmet-, EUROSPAR-, INTERSPAR- und HERVIS- Filialen in ganz Österreich und in unseren SPAR-Onlineshops.

UNSER SERVICE TEAM informiert Sie gerne!

Elke Geni

Email: [elke.geni@spar.at](mailto:elke.geni@spar.at)  
Tel.: +43 2742 866 343032

Martina Zeiler

Email: [martina.zeiler@spar.at](mailto:martina.zeiler@spar.at)  
Tel.: +43 2742 866 343030

Mehr Infos:

[www.spar.at/gutschein-stp](http://www.spar.at/gutschein-stp)



# Steven Meyer: einer der besten Österreichs

## LEHRLINGSWETTBEWERB Vom Landesmeister zum Siegereppchen des Bundesbewerbes.

Die besten Nachwuchs-Hochbauer stellten ihr Können unter Beweis. Unter Hochdruck arbeiteten die 21 besten Nachwuchs-Fachkräfte Österreichs an ihrer Wettbewerbsbaustelle. Steven Meyer vom Lehrbetrieb Gartner-Schiener Bau GmbH aus Halbtorn landete dabei auf dem 2. Platz. Erst vor wenigen Wochen holte er sich den Titel des Landesiegers. Landesinnungsmeister KommR Bernhard Breser lud zur Fachgruppen-Tagung in die Wirtschaftskammer ein. Im Rahmen des

Baugewerbetages wurden auch die Sieger des diesjährigen Landeslehrlingswettbewerbes geehrt. Steven Meyer vom Lehrbetrieb Gartner-Schiener Bau GmbH aus Halbtorn ging damals als Sieger hervor. Er vertrat daher mit dem Zweitplatzierten Michael Sailer vom Lehrbetrieb Tripamer Bau GmbH aus Pinkafeld das Burgenland beim Bundesbewerb. Felix Schlegl vom Lehrbetrieb Pfnier & Co GmbH aus Oberpullendorf landete auf dem 3. Platz.

## Zentrales Thema: Fachkräfte am Bau

„Neben der angespannten Lage am Beschaffungsmarkt und den Energiekosten ist auch der Arbeitskräftemangel ein



Foto: WKB

Felix Schlegl (3. Platz), Steven Meyer (Landessieger und Vizestaatsmeister), Innungsmeister KommR Bernhard Breser, Michael Sailer (2.) und Baumeister Hans Tripamer vom Lehrbetrieb Tripamer Bau GmbH, Pinkafeld (Lehrbetrieb 2. Platzierter Lehrling), (v. l.).

Thema, das derzeit die Bauwirtschaft beschäftigt“, berichtete Breser. Derzeit werden 163 Lehrlinge in den Berufen Maurer/Hochbauer, Tiefbauer, Schalungsbauer/Betonbauer,

Bautechnische Assistenz und Bautechnischer Zeichner ausgebildet. Insgesamt verzeichnet die Landesinnung Bau Burgenland derzeit rund 700 Mitglieder.

# Bau deine Zukunft

## PRAXIS Die Landesinnung Bau Burgenland bemüht sich um junge Menschen, die eine Karriere am Bau beginnen möchten.

Patrick Zenz, Lehrlingsexperte der Bauakademie Steiermark-Burgenland, besuchte Schüler von Mittelschulen und Polytechnischen Schulen, um über eine Lehre am Bau zu informieren.

„Die Palette der Berufe reicht vom Hochbau über den Betonbau und den Tiefbau bis hin zur Bautechnischen Assistenz und zum Bautechnischen Zeichner.



Foto: WKB

Die Schülerinnen und die Schüler waren sehr an den Berufen interessiert“, lobte Zenz.

„Wir arbeiten schon seit Jahren sehr eng mit den Schulen zusammen und informieren junge

Menschen über das Bildungsangebot der Bauwirtschaft, damit wir zeigen können, wie interessant eine Bau-Lehre ist“, erklärte Landesinnungsmeister KommR Bernhard Breser.

Lehrlingsexperte Patrick Zenz (l.) mit Schülern der PTS Jennersdorf.



# #techgirls-week

## TECHNIK PROBIEREN – TRAUMJOB FINDEN!

Unter diesem Motto schnuppern zehn 15- bis 18-jährige junge Frauen dieser Tage im WIFI Burgenland in technische Berufe.



WIFI-Trainer Gerald Fröhlich (4. v. l., hinten) mit den „Techgirls“ im WIFI.

**Z**um vierten Mal fand in Kooperation mit dem AMS die #techgirls-week im WIFI Burgenland statt. In Eisenstadt und Neusiedl bot dabei das WIFI jungen Frauen die Möglichkeit, technisches und handwerkliches

Arbeiten auszuprobieren. „Die #techgirls-week schafft für Mädchen den idealen Rahmen, ihre technischen Fähigkeiten auszuloten. Der mit Abstand beliebteste Lehrberuf der Mädchen ist Einzelhandelskauffrau, gefolgt

von Friseurin und Bürokauffrau. Dabei gibt es in technischen Berufen sehr große Chancen, worauf wir mit Aktionen wie dieser aufmerksam machen wollen“, erklärt WIFI-Institutsleiter Harald Schermann.

Derzeit gibt es im Burgenland mehr offene Lehrstellen als Arbeitssuchende.

Offene Lehrstellen sind auf [was-tun.at](http://was-tun.at) oder beim AMS zu finden.

was-tun.at



## DER NEUE E-DOBLÒ. INNOVATION IST UNSER ANTRIEB.

**JETZT IM FCA BANK LEASING  
INKL. 4 JAHRE GARANTIE!\***

**KOMPAKTE LÖSUNG FÜR GROSSE HERAUSFORDERUNGEN.**

Der neue, 100% elektrische E-Doblò. Wendig, wirtschaftlich, CO<sub>2</sub>-neutral und zukunftssicher.

• VOLLELEKTRISCH (BIS ZU 280 KM REICHWEITE) \*\* • IN 2 LÄNGEN VERFÜGBAR • BIS ZU 4.4 M<sup>3</sup> LADEVOLUMEN

**FIAT**  
PROFESSIONAL

Stromverbrauch 20,0 – 20,4 kWh/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 0 g/km. Symbolfoto. \* 2 Jahre Neuwagengarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie MaximumCare der FCA Austria GmbH bis maximal 120.000 km gemäß deren Bedingungen bei Finanzierung mit der FCA Bank GmbH. \*\*Werte nach WLTP-Testverfahren (städtisch mit 50-kWh-Batterie). Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund zahlreicher Faktoren wie Fahrstil, Route, Wetter und Straßenbedingungen sowie Zustand, Gebrauch und Ausstattung des Fahrzeugs variieren. Stand 09/2022.



Bundesminister Martin Polaschek (3. v. l.) und Institutsleiter Harald Schermann (M.) mit Jugendlichen im Bereich der Berufsorientierung.



Bundesminister Martin Polaschek (M.), Institutsleiter Harald Schermann (2. v. l.) und Eisenstadts Bürgermeister Thomas Steiner (r.) mit angehenden Kfz-Technik-Meister.

Fotos: WKÖ

# Integration Jugendlicher am Arbeitsmarkt

**BILDUNG** Bundesminister Martin Polaschek besuchte das WIFI in Eisenstadt.

**P**arallel zum Schulstart begann im September im Burgenland für viele Jugendliche die Lehrausbildung. Angeboten werden vom WIFI in diesem Zusammenhang beispielsweise Berufsorientierung, Lehre mit Matura,

Vorbereitungskurse für die Lehrabschlussprüfung und eine Lehrlingsakademie. WIFI-Burgenland-Institutsleiter Harald Schermann erklärt dazu: „Die Unternehmer kennen die Qualität der WIFI-Ausbildung und schicken ihre

Lehrlinge gerne neben der praktischen Ausbildung in den Betrieben für Zusatzausbildungen ins WIFI.“ So werden im WIFI Burgenland jährlich rund 4.000 Jugendliche geschult. Bundesminister Martin Polaschek betonte anlässlich seines dortigen

Besuchs: „Am WIFI wird den Jugendlichen gezeigt, welche Perspektiven sie am Arbeitsmarkt haben. Das WIFI ist nicht nur in der Erwachsenenbildung eine wichtige Institution, sondern auch bei der Integration der Jugendlichen am Arbeitsmarkt.“

**Raiffeisen Burgenland**  
NACHHALTIGKEITSINITIATIVE

## MIT SONNENENERGIE NACHHALTIG KOSTEN SPAREN

**WERDEN SIE TEIL DER  
ENERGIEGENOSSENSCHAFT!**

[WWW.RNI-BGLD.AT](http://WWW.RNI-BGLD.AT)

**BMD BUSINESS  
SOFTWARE**

**GET CONNECTED**

Schritt für Schritt zum digitalen Unternehmen: Nutzen auch Sie die Chancen! Direkte Kommunikationswege, optimierte Arbeitsabläufe und mehr Effizienz in allen Bereichen – schrittweise und gemeinsam mit BMD, dem Spezialisten für digitale Lösungen. Informieren macht sicher – wir freuen uns auf Ihren Anruf!

**WE MAKE BUSINESS EASY!**

**BMD SYSTEMHAUS GesmbH** | Telefon: +43 (0)50 883-1000  
[www.bmd.com](http://www.bmd.com)



# Erfolgsprojekt: Lehre mit Matura

**KOMBINATION** Im WIFI haben sich 55 Teilnehmer für das geförderte Projekt „Berufsmatura: Lehre mit Reifeprüfung“ angemeldet.

Seit Projektstart haben rund 350 Personen die Berufsmatura begonnen. Diese bietet die Möglichkeit, auch ohne den Besuch einer höheren Schule, die Matura abzuschließen. Landesrat Leonhard Schneemann überzeugte sich vom Angebot des WIFI: „Der Bedarf an gut

ausgebildeten Facharbeitern steigt. Diese sind unverzichtbar für den Arbeitsmarkt. Durch die Lehre mit Matura haben wir dem Ausbildungssystem einen wichtigen bildungspolitischen Meilenstein hinzugefügt.“

WIFI-Institutsleiter Harald Schermann betont: „Die Doppelbelastung bei der Lehre mit Matura ist sicher eine Herausforderung. Umso mehr freue ich mich über die Jugendlichen, die bei uns diesen Karriereweg beschreiten.“



Landesrat Leonhard Schneemann, Philipp Grill aus Neudörfel vom Lehrbetrieb Wasserleitungsverband, Cornelia Maad aus Schützen vom Lehrbetrieb Hoaschneiderei und WIFI-Institutsleiter Harald Schermann (v. l.).

[bgld.wifi.at/lehre-mit-matura](http://bgld.wifi.at/lehre-mit-matura)



V O L V O

**Vollelektrisch.**

**DER NEUE VOLVO C40 RECHARGE  
MIT BIS ZU 450 KM REICHWEITE.**

Leistung pur: Das verspricht das erste rein elektrische Volvo Crossover-Modell mit integriertem Google Assistant. Jetzt Probefahrt vereinbaren.

**MEHR INFORMATIONEN UNTER  
[WWW.VOLVOCARS.AT/DENZEL](http://WWW.VOLVOCARS.AT/DENZEL)**

Stromverbrauch: 18,0–21,0 kWh/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 0 g/km, Reichweite: 408–450 km. Stromverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emission jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. Symbolfoto. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Stand: September 2022.

**DENZEL**  
WENN AUTO, DANN DENZEL.

Mattersburger Straße 31  
7000 Eisenstadt

02682 67 377 0  
office27@denzel.at

# Recht praktisch: Tipps für Unternehmer

## Worin liegt der Unterschied zwischen Miete und Pacht?

Das Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch (ABGB) fasst unter dem Oberbegriff „Bestandvertrag“ den Miet- und Pachtvertrag zusammen. In beiden Fällen handelt es sich um die Gebrauchsüberlassung von Räumlichkeiten, allenfalls Geschäftsräumlichkeiten, gegen Entgelt auf Zeit.

Werden lediglich Räumlichkeiten in Bestand gegeben, die als solche nur dem Gebrauch dienen können, liegt ein Mietvertrag vor. Ist hingegen ein lebendes Unternehmen Gegenstand des Bestandsvertrages, ist dieses Vertragsverhältnis als Pachtvertrag zu beurteilen.

Diese Unterscheidung ist von entscheidender Bedeutung, weil sich – je nachdem, ob ein Miet- oder ein Pachtvertrag vorliegt – daran erheblich unterschiedliche Rechtsfolgen knüpfen.

Für Mietverträge gilt grundsätzlich der im Mietrechtsgesetz (MRG) verankerte Mieterschutz. Pachtverträge und Mietverträge, die nicht unter das MRG fallen (zum Beispiel Mietgegenstände in einem Gebäude mit nicht mehr als zwei selbstständigen Wohnungen oder Geschäftsräumlichkeiten), unterliegen nur den Bestimmungen des ABGB und sind im Wesentlichen frei gestaltbar.

## Muss ich einen schriftlichen Mietvertrag abschließen oder gilt auch mein Handschlag?

Das Gesetz setzt für die Gültigkeit des Mietvertrags keine Schriftlichkeit voraus. In der Praxis ist es allerdings sinnvoller, zu Beweis Zwecken (vor allem für Vertragsdauer, Miethöhe, Erhaltungspflichten etc.) einen schriftlichen Vertrag zu verfassen und beiderseits zu unterfertigen.

Mietverträge für Geschäftsräumlichkeiten und Pachtverträge sind aber gebührenpflichtig (Finanzamt), wenn sie schriftlich errichtet werden. Das gilt auch bei der schriftlichen Annahme eines Vertragsanbots. Die Höhe der Gebühr ergibt sich aus der Höhe des Bruttomietzinses

(inkl. Betriebskosten) und der vertraglich vereinbarten Laufzeit. Sie beträgt ein Prozent des dreifachen Jahresbruttomietzinses bei unbefristeten Verträgen beziehungsweise bei befristeten Verträgen ein Prozent des Bruttomietzinses für den Zeitraum der Befristung.

Die Gebührenschrift wird grundsätzlich mit der Unterzeichnung beider Vertragspartner. Die Gebühr ist selbst zu berechnen und dem Finanzamt zu überweisen. Wer die Gebühr zahlt, kann frei vereinbart werden. In der Praxis wird dies dem Mieter auferlegt.



**lebendes Unternehmen  
= Pacht**

**nur Räumlichkeiten  
= Miete**

## Suchen Sie einen Betrieb zur Übernahme? Haben Sie einen Betrieb anzubieten?

Dann tragen Sie sich kostenlos und anonym in der Nachfolgebörse ein:

[nachfolgeboerse.at](http://nachfolgeboerse.at)





## Wie beende ich einen Mietvertrag? Bin ich an Fristen gebunden?

Zeitlich befristete Mietverträge enden grundsätzlich mit dem Ablauf der Befristung, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Es besteht aber die Möglichkeit der sofortigen außerordentlichen Auflösung des Vertrags, wenn einer der beiden Vertragsteile vertragsbrüchig wird.

Unbefristete Mietverträge müssen gekündigt werden, in manchen Fällen gerichtlich. Kündigungstermine und Fristen regelt der Mietvertrag, ansonsten das Gesetz.

Im Anwendungsbereich des MRG besteht ein gewisser Kündigungsschutz für den Mieter, das heißt, der Vermieter kann nur aus den im Gesetz aufgezählten Gründen kündigen (zum Beispiel

Nichtzahlung des Mietzinses, erheblich nachteiliger Gebrauch des Mietobjektes etc.).

Damit die Kündigung rechtswirksam ist, muss sie vor dem Beginn der Kündigungsfrist dem anderen Vertragspartner zugestellt worden sein. Die Zeit des Postlaufes ist also zu berücksichtigen.

Gegen eine gerichtliche Kündigung können binnen vier Wochen ab Zustellung Einwendungen erhoben werden, wodurch ein ordentliches Gerichtsverfahren eingeleitet wird. In diesem Verfahren wird dann geklärt, ob die Kündigung rechtmäßig ist oder nicht. Auch bei verspäteter Zustellung oder Nichteinhaltung der Kündigungsfrist ist das Erheben von Einwendungen nötig.

## Noch Fragen?

Wirtschaftskammer Burgenland  
Robert-Graf-Platz 1  
7000 Eisenstadt  
T 05 90 907-2000  
E [wkbgl@wkbgl.d.at](mailto:wkbgl@wkbgl.d.at)



WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND

# Qualität quer durch Österreich: Die #schaffenwir-Initiative

## QUALITÄT AUS ÖSTERREICH

**Unternehmerische Erfolgsgeschichten und ihre Botschafter im Mittelpunkt: #schaffenwir ist ein Ort für die besten und spannendsten Geschäftsideen aus Österreich.**

**W**irtschaft sind wir alle. Alle, die was unternehmen.“ Unter diesem Motto möchte die WKO mit ihrer #schaffenwir-Plattform den österreichischen Unternehmern die Bühne geben, die sie verdienen. Hier können sie ihre ganz persönlichen Erfolgsgeschichten erzählen und so ihre Unternehmen in den Mittelpunkt stellen. Wer sind sie? Was machen sie? Wie sieht ihr persönlicher Erfolgsweg aus?

## Qualität sichtbar machen

Das bringt nicht nur die Unternehmen den Lesern näher, sondern zeigt vor allem eines: Die Qualität des österreichischen Unternehmertums ist Weltklasse.

Mehr als 1.800 Erfolgsgeschichten aus ganz Österreich gibt es auf [schaffenwir.wko.at](https://schaffenwir.wko.at) nachzulesen – und diese sind so spannend wie abwechslungsreich. Von Traditionsunternehmen über Hidden Champions bis

hin zu Start-ups oder Ein-Personen-Unternehmen ist alles dabei.



Werden auch Sie jetzt Teil von #schaffenwir und erzählen Sie Ihre ganz persönliche Erfolgsgeschichte:

[schaffenwir.wko.at/deinegeschichte](https://schaffenwir.wko.at/deinegeschichte)

# „Green Jobs“ als Turbo für Lehrberufe

**UMWELTSCHUTZ** Laut market-Umfrage sind drei von vier Jugendlichen an Jobs mit Umweltfokus interessiert. 58 Prozent würden ein Lehrlingangebot in einer grünen Lehre annehmen.

**G**reen Jobs“ – also Arbeitsplätze in der Herstellung von Produkten, Technologien und Dienstleistungen, die Umweltschäden vermeiden und natürliche Ressourcen erhalten – sind bei jungen Menschen sehr gefragt.

Laut einer market-Umfrage im Auftrag der Wirtschaftskammer unter 400 Schülern der neunten Schulstufe sind 75 Prozent von ihnen an „Green Jobs“



interessiert. Wichtig dabei: Der eigene Beitrag zum Umweltschutz, das jeweilige Tätigkeitsfeld sowie die Zukunftssicherheit des Jobs. 58 Prozent würden darüber hinaus ein Lehrlingangebot in einer grünen Lehre annehmen. „Grüne Lehrberufe sind angesichts der Klima- und Energiewende enorm

nachgefragt und ein Hebel, auch Mädchen in technische Berufe zu bekommen. Die Aussicht, einen zukunftssicheren Job auszuüben und etwas zum Umweltschutz beizutragen, ist für junge Menschen besonders attraktiv“, erklärt Mariana Kühnel, stellvertretende Generalsekretärin der WKO.

## DIE WEBSITE

**was-tun.at**

Eine Initiative der Wirtschaftskammer Burgenland

Die burgenländische Antwort auf den Fachkräftemangel:

**was-tun.at**

**DIE Plattform für Lehrbetriebe und lehrlingssuchende Jugendliche**

Jetzt als lehrlingssuchender Betrieb eintragen und Ihre Fachkraft von morgen finden.



# Wir müssen stärker an Wachstumsmärkte andocken

**QUALITÄT** Warum die Internationalisierung trotz Krisen weiter zunehmen wird und wie heimische Betriebe davon profitieren können, erklärt Michael Otter, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA.

*Österreichs Erfolgsmodell als Volkswirtschaft beruht auf einer starken Qualitätsorientierung und Exportvernetzung. Mehr als die Hälfte der Wertschöpfung wird im Export erwirtschaftet. Stimmt dieses Modell auch noch für die Zukunft?*

**Michael Otter:** Auf jeden Fall! Die hohe Qualität der Produkte und Dienstleistungen unserer Unternehmen ist und bleibt stärkster Trumpf im harten internationalen Wettbewerb. Das zeigen die vielen Hidden Champions, Leitbetriebe und Firmen, die von Österreich aus in der ganzen Welt brillieren. In unzähligen Produkten, die Menschen rund um den Globus jeden Tag nutzen, steckt rot-weiß-rotes Know-how. Die Innovationskraft unserer Unternehmen stellt sicher, dass „Made in Austria“ auch in Zukunft begehrt sein wird.

*Österreich hängt sehr stark von der Globalisierung, also einer weitgehenden internationalen Arbeitsteilung, ab. Was geschieht nun, wenn diese Globalisierung gebremst wird?*

**Otter:** Die Internationalisierung ist keinesfalls an ihrem Ende, sondern nimmt eine neue Form an, die stark durch die angesprochenen regionalen Blöcke

geprägt ist. Es wird darauf ankommen, wie diese Regionen miteinander verbunden werden. Konkret durch gut gemachten Freihandel, der faire Spielregeln für alle Seiten sicherstellt. Fairer Marktzugang darf keine Einbahnstraße sein, sondern muss auch für EU-Unternehmen in wichtigen Wachstumsmärkten sichergestellt werden.

*Wenn es nun verstärkt zur Regionalisierung im Außenhandel kommt, kann dann das bisherige Ausmaß an Wertschöpfung und Wohlstand gehalten werden?*

**Otter:** Das hängt von den Rahmenbedingungen ab, die Unternehmen in Österreich vorfinden. Wenn Energie 10-mal so teuer ist wie an einem anderen Standort, ist wettbewerbsfähiges Produzieren nicht möglich. Über wirtschaftlichen und damit sozialen Erfolg von morgen entscheidet vor allem unsere Innovationsfähigkeit. Das beginnt bei der Ausbildung unserer Talente von morgen, reicht über einen ausgewogenen Mix aus themenoffener wie thematischer Innovationsförderung und geht bis zur Erhöhung des Innovationsoutputs der F&E-Aufwendungen.

*Was muss sich ändern, damit „Qualität aus Österreich“ weiterhin international florieren kann?*

**Otter:** Unsere Exportwirtschaft ist stark unterwegs, aber unsere Struktur ist noch sehr europalastig. Damit die Betriebe Wachstumsregionen direkt

ansteuern können, brauchen wir mehr Rückenwind. Förderungs- bzw. Deckungsinstrumente spielen hier eine wichtige Rolle. Auch eine Besuchsdiplomatie mit starkem Fokus auf Zielmärkte öffnet wichtige Türen.

*Wie kann die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Unternehmen unterstützen?*

**Otter:** Als DER Internationalisierungspartner sind wir genauso für den exporterfahrenen Großbetrieb da wie für die kleine Firma, die erstmals die Grenzen überschreitet. Mit unserem starken Netzwerk beraten, servizieren und unterstützen wir die Betriebe direkt vor Ort und in Österreich. Rund 100 Stützpunkte auf fünf Kontinenten garantieren ein starkes Netzwerk und Know-how. Für Sie dort, für Sie da.

*Wo sehen Sie das Qualitätsland Österreich in zehn Jahren positioniert?*

**Otter:** In der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA sind wir überzeugt, dass Österreich auch im nächsten Jahrzehnt als internationaler Benchmark für Innovation und Qualität geschätzt wird. Bis dahin wagen immer mehr Unternehmen den Sprung in die Exportwirtschaft. Wir sind optimistisch, dass heimische Firmen immer stärker wichtige Wachstumsmärkte, etwa in Südost- und Zentralasien, Nordamerika und Afrika, direkt ansteuern. Auf diesem Weg unterstützen wir die Betriebe sehr gerne!



Michael Otter, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich



Mehr Informationen:  
wko.at/bgld/aw

# Übernahmestorys aus dem Burgenland

**UNTERNEHMERLAND**  
Die Junge Wirtschaft lud zu Präsentationen des Praxisleitfadens „Betriebsübernahme“ mit vielen Unternehmen ein. Insgesamt 130 Personen folgten der Einladung und informierten sich über den Prozess der Übergabe.

**M**it dem Jahresschwerpunkt „Betriebsübernahme“ trifft die Junge Wirtschaft Burgenland den Puls der Zeit. Schließlich sollen zwischen 2020 und 2029 bis zu 51.500 Unternehmen zur Übergabe bereitstehen.

Einen Teil dieser Übernehmerbetriebe holte die Junge Wirtschaft im Freilichtmuseum Gerersdorf bei Güssing und im Weingut Mad in Oggau vor den Vorhang. Unter dem Titel „Kulinarisch übernommen – das Südburgenland und den Norden entdecken“ erzählten Jungunternehmer von ihrem Übernahmeprozess beziehungsweise den Vorbereitungen für die bevorstehende Nachfolge im Familienunternehmen. „Der Fokus der anwesenden Branchen lag in der Gastronomie und der Lebensmittelerzeugung. Deshalb konnte man einige Produkte der Betriebe,

die teilnahmen, gleich vor Ort kosten“, schilderte JW-Landesvorsitzende Bea Ulreich und ergänzte: „Mit 200 Übernahmen pro Jahr betrifft die Betriebsübernahme einen beachtlichen Teil der Jungunternehmer des Burgenlands. Mit unserem Jahresschwerpunkt treffen wir daher genau ins Schwarze und können den Nachfolgern raten, möglichst früh mit den Planungen zu beginnen.“

Unterstützend dazu, hat die Junge Wirtschaft einen Praxisleitfaden entwickelt. In der präsentierten 70-seitigen Broschüre „In 10 Schritten zum eigenen Unternehmen“ geben unter

anderem 16 burgenländische Unternehmen Einblicke in ihre persönlichen Erfolgsgeschichten der Betriebsübernahme. Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth gefällt die Initiative: „Die Junge Wirtschaft hat mit dem Praxisleitfaden eine wichtige Hilfestellung für Betriebsübernehmer geschaffen.“

## + Informationen

### Junge Wirtschaft Burgenland

Christoph Schnitter  
Landesgeschäftsführer  
jungewirtschaft@wkbglld.at  
T 05 90 907-4113  
jungewirtschaft.at/bgld



Raiffeisen-Continuum-GF Boris Pelikan, Landesvorsitzende Bea Ulreich, Präsident Peter Nemeth, Bundesvorsitzende Christiane Holzinger (v. l.).



Funktionäre der Jungen Wirtschaft: Christoph Schnitter, Bea Ulreich, Johannes Schmit, Franz-Peter Bresich, Peter Kutrowatz, Bettina Pauschenwein, Victoria Kugler (v. l.).



Vizepräsident Martin Horvath, Landesvorsitzende Bea Ulreich, Bezirksvorsitzender Georg Dorfer und Raiffeisen-Continuum-GF Boris Pelikan (v. l.).



Stolze Organisatoren: Lukas Weber, Christina Polster, Katja Pipal, Birgit Halper und Christoph Schnitter (v. l.).

# HTL Eisenstadt: Jubiläum und prämiierte Absolventen

**AUSGEZEICHNET** Seit einem halben Jahrhundert bildet die HTL Eisenstadt angehende Technikerinnen und Techniker aus und hat sich seit ihrer Gründung über die Landesgrenzen hinweg einen Namen gemacht.

**M**it einer Festwoche zelebriert die HTL in Eisenstadt ihr 50-jähriges Jubiläum. Regionalstellenobmann Franz Nechansky gratulierte dazu und wies auf die Top-Ausbildung der Fachkräfte für die heimische Wirtschaft hin.

Zwei Absolventen stachen kürzlich besonders hervor: Andreas Strommer und Michael Strudler holten beim diesjährigen European Union Contest for Young Scientists (EUCYS) in Holland mit ihrem Projekt „Vertikale Windkraftanlage mit integrierten Fliehkraftklappen“ Gold.

Die zwei 19-jährigen Burgenländer, Sommer aus Mörbisch und Strudler aus Podersdorf, entwickelten im Zuge ihrer Abschlussarbeit an der HTL für Flugtechnik in Eisenstadt eine Kleinwindkraftanlage, die international für Aufsehen sorgt. Das Projekt mit dem Namen „Vertikale Windkraftanlage mit integrierten Fliehkraftklappen“ soll Haushalte mit Strom versorgen. „Das Besondere an einer vertikalen Windkraftanlage ist, dass sie von jeder Windrichtung angestrahlt werden kann. Das kann die Horizontale, sprich ein



Regionalstellenobmann Franz Nechansky (l.) bedankt sich bei Direktor a. D. Stefan Wagner (2. v. l.) und dem neuen Direktor Thomas Schober (3. v. l.).

klassisches Windrad, nicht“, erklärt Strudler.

## Neu und einzigartig

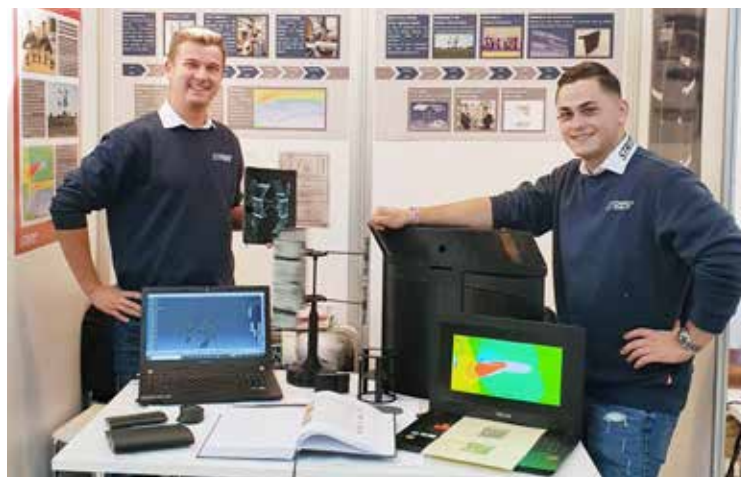
„Uns war es wichtig, etwas Neues und Eigenes zu entwickeln, das aber auch einen Nutzen für die Umwelt und die Gesellschaft hat“, betont er und ergänzt: „Wir haben unser Herzblut in dieses Projekt gesteckt.“

Laut Strudler investierten die zwei Absolventen insgesamt rund 700 Stunden in das Projekt. Die „Überstunden“ zahlten sich offensichtlich aus. Die Absolventen qualifizierten sich für den diesjährigen EUCYS in Holland. Bei dieser Europameisterschaft wurden insgesamt 86 Projekte aus 33 Ländern von einer internationalen

Expertenjury bewertet. Die zwei 19-Jährigen holten dabei Gold für Österreich.

## Großer Andrang

Das Interesse ist enorm. Täglich werden sie von Privatpersonen aber auch von Unternehmen kontaktiert, die Interesse an der Kleinwindkraftanlage haben. Die zwei Nachwuchswissenschaftler möchten ihr Projekt weiterentwickeln. Dazu benötigen sie Unternehmen, die ihnen bei der Produktentwicklung unter die Arme greifen. Um sich selbst weiterzubilden, starten die Burgenländer im nächsten Jahr mit dem Studiengang Mechatronik an der Fachhochschule Wiener Neustadt.



Michael Strudler (l.) und Andreas Strommer (r.) mit ihrem Prototypen bei der Europameisterschaft.



[eucysleiden2022.eu](http://eucysleiden2022.eu)



[jugendinnovativ.at](http://jugendinnovativ.at)

# Austria's Leading Companies 2022

**AUSGEZEICHNET** Die Stars der burgenländischen Wirtschaft sind prämiert: Austria's Leading Companies zeichnen sich durch nachhaltiges Wachstum aus und verfügen zugleich über eine solide finanzielle Basis.

**D**er ALC-Preis ist besonders. Denn er wird nicht von einer Jury vergeben, sondern beruht auf einer zahlenbasierten Bewertung über einen Zeitraum von drei Jahren. Für die Analyse und die Beurteilung werden die jüngsten drei Jahresabschlüsse

herangezogen. Im eigens für ALC von PwC Österreich und KSV1870 entwickelten und bereits vielfach erprobten Bewertungssystem zählen einerseits Wachstums- und andererseits Liquiditätsfaktoren. Insgesamt fließen zwölf Leistungskennzahlen in das

Berechnungssystem ein, wodurch ein branchenübergreifender Vergleich von Unternehmen ermöglicht wird.

Austria's Leading Companies zeichnen sich durch nachhaltiges Wachstum aus und verfügen zugleich über eine solide finanzielle Basis. Auch dieses Jahr wurden die burgenländischen Landessieger in folgenden Kategorien ermittelt:



Die-Press-ALC-Leiter Hans Pleininger mit der Med-Trust-Unternehmerfamilie Trenker (Lukas, Silvia, Werner Trenker), International-Abteilungsleiterin Sylvia Weißenbacher und Prokurist Michael Dinohobl sowie Spartenobmann-Stellvertreter Manfred Gerger (v. l.).

■ **International tätige Unternehmen:**

MED TRUST Handelsges.m.b.H. aus Marz

■ **National tätige Unternehmen mit einem Jahresumsatz ab zehn Millionen Euro:**

Fuchs Josef GmbH aus Lockenhaus

■ **National tätige Unternehmen mit einem Jahresumsatz bis maximal zehn Millionen Euro:**

rmDATA GmbH aus Pinkafeld



PwC Territory Leader Energy Michael Sponring mit Josef Fuchs Sen. und Josef Alexander Fuchs sowie Landesrat Leonhard Schneemann (v. l.).



Wirtschaftskammer-Vizepräsident Paul Kraill mit rmData-Gründer Richard Malits und KSV1870-Vertriebsleiter Michael Pavlik (v. l.).

Fotos: G.Peroutka / „Die Presse“



# 50 Jahre Radel & Hahn

**JUBILÄUM** Kürzlich feierte das Familienunternehmen Radel & Hahn aus Mattersburg sein 50-jähriges Jubiläum.

Der Traditionsbetrieb beschäftigt sich seit 1972 mit Planung, Fertigung, Installation und Servicing von Klima- und Lüftungstechnik mit allen dazugehörigen Regelungskomponenten sowie den Erneuerbaren Energien, rund um Wärmepumpen und Photovoltaik.

Derzeit beschäftigt die Familie 160 Mitarbeiter. „Loyalität und Vertrauen gegenüber Mitarbeitern und Partnern machen uns aus“, betonte sie bei der Feier. Geschäftsführerin Steffi Hahn erklärte: „Bei uns werden Loyalität und Zusammenhalt in guten wie in schlechten Zeiten großgeschrieben. Zusätzlich setzten wir seit jeher auf regionale und langfristige Partnerschaften bei Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten. Das hat sich über fünf Jahrzehnte bezahlt gemacht.“



Philip und Stefanie Hahn, Innungsmeister Andreas Karlich, Ewald Radel, Andrea Hahn-Radel, Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt, Paula und Friedrich Radel sowie Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth bei der Jubiläumsfeier.

## Schritt für Schritt zu kompetenten Bewerber\_innen

- 1 Sie melden uns Ihre Anforderungen für die freie Stelle.
- 2 Gemeinsam erarbeiten wir ein Stellenprofil, das zu Ihren Anforderungen passt, die gesetzlichen Vorgaben erfüllt und alle Kompetenzträger\_innen anspricht.
- 3 Wir schlagen passende Bewerber\_innen vor. Gerne organisieren wir auch Jobbörsen, unterstützen mit Personalvorauswahl und überregionaler Vermittlung.
- 4 Sie melden uns zurück, wer passend ist und wer nicht. Damit optimieren wir aktuelle und zukünftige Stellenbesetzungen.

### Schwierigkeiten bei der Besetzung?

Unser Service für Unternehmen unterstützt bei der Lösung von Besetzungsproblemen.

[www.ams.at/sfu](http://www.ams.at/sfu)



## WIRTSCHAFT GEMEINSAM

**HANDEL** Versicherungsagenten: tragende Säule der Wirtschaft. Ein stabiles und krisensicheres Vertriebsnetzwerk. Das Bundesgremium der Versicherungsagenten führte erstmals eine Branchenstudie durch. Klaus Duller, Obmann des Landesgremiums der Versicherungsagenten, dazu: „In Österreich sind mehr als zwei Drittel der Versicherungsagenten hauptberuflich tätig. Sie investieren durchschnittlich 43 Wochenstunden in ihre Arbeit. Fast 40 Prozent der hauptberuflichen Versicherungsprofis betreuen mehr als 750 Kunden.“



**INDUSTRIE** Rund 70 Teilnehmer trafen sich auf der Anlage der Reiter's Golf-schaukel Stegersbach zum Benefiz-Golfturnier der Sparte Industrie, um für einen wohlthätigen Zweck zu spielen. Diesmal schlug die Sparte Industrie der Wirtschaftskammer für das Hilfsprojekt „kleine Herzen“ ab.

Mit Hilfe dieses Projekts gelang es in einer beispielhaften Zusammenarbeit mit Senecura und der Gemeinde Burgau-berg-Neudauberg, für mehr als 60 Waisenkinder ein sicheres neues Zuhause zu schaffen. In Summe wurden 7.000 Euro überreicht. Spartenobmann-Stellvertreter Manfred Gerger betont dazu: „Es freut

mich, dass wieder so viele Unternehmer bereit waren, beim Turnier mitzumachen, für einen guten Zweck zu spielen und so einen Baustein für das Projekt ‚kleine Herzen‘ zu ermöglichen.“ Die Bruttowertung holten sich bei diesem Benefizturnier Norma Rieder und Richard Senninger.



**JENNERSDORF** Lumitech feierte das 25-Jahre-Jubiläum. 1997 war Stefan Tasch aus Jennersdorf an der TU Graz tätig. Mit einigen Kollegen gründete er dabei Lumitech. Das Unternehmen in Jennersdorf anzusiedeln, war ihm wichtig. „Die Entscheidung war richtig. Ich glaube, das zeigen auch die letzten 25 Jahre. Wir fühlen uns in Jennersdorf sehr wohl. Wir haben auch neu in den Standort investiert und wollen die Firma weiter ausbauen“, erklärt Tasch (M.), auf dem Foto mit Präsident Peter Nemeth und Regionalstellenobmann Josef Kropf (r.).



**EISENSTADT** Den Lebensmittelgroßhandel mit allen Sinnen erleben konnten fast 2.000 Besucher am Tag der offenen Tür des Kastner-Standortes in Eisenstadt. KommR Christof Kastner freut sich: „Seit 1991 sind wir als Kastner-Gruppe in Eisenstadt vertreten. Seither haben wir hier mehr als 11,8 Millionen Euro investiert und beschäftigen

mittlerweile ein Team von rund 100 Mitarbeitenden.“

Auf dem Bild (v. l.): Regionalstellenobmann Franz Nechansky, Standortleiter Andreas Hackl, Antonia Kastner, KommR Christof Kastner (Geschäftsführender Gesellschafter der Kastner-Gruppe) und Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth.



## TOURISMUS UND FREIZEITWIRTSCHAFT

WK-Vizepräsident Paul Kraill ist neuer Träger des Berufstitels „Kommerzialrat“. Paul Kraill ist nicht nur ein erfolgreicher Bestandteil des heimischen Wirtschaftslebens, sondern auch seit vielen Jahren ein hervorragender Fachmann seiner Branche. Wirtschaftskammerpräsi-

dent Peter Nemeth betonte in diesem Zusammenhang: „Er ist ein Top-Unternehmer und seine langjährige Arbeit als Interessenvertreter machen ihn zum ausgezeichneten Fachmann seiner Branche.“ Auf dem Bild: Direktor Rainer Ribing (l.), KommR Paul Kraill mit Gattin Elfriede und Tochter Lisa, Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth (r.).



**HANDEL** „Für den Handel sieht das erste Halbjahr umsatzmäßig nur auf den ersten Blick zufriedenstellend aus. Bei näherem Hinsehen bleibt angesichts der hohen Preissteigerungen vom Wachstum kaum etwas übrig“, erklärt KommR Andrea Gottweis, Obfrau der Sparte Handel. So erzielte der Handel im ersten Halbjahr ein nominelles Umsatzplus von 14,4 Prozent. Das Burgenland liegt dabei mit + 14,1 Prozent unter dem Österreich-Schnitt. Berücksichtigt man die steigenden Preise, bleibt ein reales Wachstum von 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im Burgenland bewegen sich die Umsätze nominell zwar um + 7,7 Prozent. Preisbereinigt bedeutet dies aber lediglich ein Plus von 0,2 Prozent. „Damit fällt die Einzelhandelskonjunktur deutlich schwächer aus. Selbst im Vergleich zum Vorkrisenniveau hinkt sie fast der gesamten EU hinterher“, betont Gottweis.



**GEWERBE UND HANDWERK** Konsumenten, die sich ihre Wünsche nicht leisten können, und Fachkräfte, die sich etwas dazuverdienen wollen. Das verlockt viele zum Pfuscher, befürchten die Gewerbe- und Handwerksbetriebe. Die Teuerungswelle treibt auch die Schwarzarbeit wieder an. Ökonom Friedrich Schneider geht heuer davon aus, dass die Schattenwirtschaft in Österreich um 900 Millionen Euro auf 28,72 Milliarden Euro anwachsen wird, obwohl der Trend vor der Krise noch gegenläufig war. Er rechnet damit, dass rund 39 Prozent der Pfuscher in der Bau-Branche tätig sind. „Die Situation könnte die Schwarzarbeit im Burgenland befeuern. Nicht nur, dass sich Privatpersonen so nebenbei etwas dazuverdienen, auch die organisierte Wirtschaftskriminalität ist eine Bedrohung für die Wirtschaft“, erklärt Spartenobmann Gerald Guttman.



**HANDEL** Obmann Alfred Fuchs (r.) und Geschäftsführer Thomas Jestl (l.) luden die Außenhändler im Rahmen einer Fachgruppentagung zu interessanten Vorträgen ein. Christoph Huter (2. v. l.) vom Enterprise Europe Network und

Georgi Tenev (3. v. l.) vom Bundesgremium beleuchteten Themen wie die allgemeine außenwirtschaftliche Entwicklung, EU-Förderungen, EU-Rechtsfragen (zum Beispiel CE-Kennzeichnung), Zollursprungsregeln und Lieferkettenprobleme.



**INFORMATION UND CONSULTING** Der Buchhandel ehrt heimische Autoren. „Wir wollen damit Verlage und Autoren fördern und unterstützen“, erklärt Buchhandelsobmann Gunter Drexler. Der Buchpreis 3x7 ist ein gemeinsames Projekt des Landes, des Buchhandels und der Bibliotheken. Die diesjährigen Preisträger: Heinz Janisch für sein Buch „Der Meisterdieb im Museum. Ein Fall von Jaromir“ (Kategorie Kinder- und Jugendbuch) und die in Oberwart lebende Elke Kallinger für „Vom Fluss und der Zeit“ (Kategorie Belletristik). In der Kategorie Sachbuch wurden der Großpetersdorfer Gerhard Baumgartner und Herbert Brettl sowie WK-Dir.-Stv. Harald Schermann und Landesrat Heinrich Dörner (v. l.) für ihr Werk

„Einfach weg! Verschwundene Romasiedlungen im Burgenland“ ausgezeichnet. Leserinnen und Leser konnten in Buchhandlungen bzw. Bibliotheken in allen Bezirken für jeweils sieben nominierete Bücher aus den drei Sparten Kinder- und Jugendbuch, Belletristik sowie Sachbuch abstimmen. „Diesmal haben wieder fast 5.000 Leserinnen und Leser abgestimmt. Eine tolle Zahl und ein starkes Signal für die burgenländische Buch-, Autoren- und Verlagsszene“, freute sich Drexler. Auf dem Bild (v. l.): Gunter Drexler, die Preisträger Heinz Janisch, Gerhard Baumgartner und Herbert Brettl sowie WK-Dir.-Stv. Harald Schermann und Landesrat Heinrich Dörner (v. l.).



**TRANSPORT UND VERKEHR** WK und Bildungsdirektion starteten wieder „Lkw in der Schule“, eine Aktion, die Kindern die Bedeutung der Transportwirtschaft und die Gefahren des toten Winkels vermittelt. Die Transportwirtschaft trägt zur hohen Lebensqualität bei. 500 Betriebe mit 2.900 Beschäftigten versorgen die Bevölkerung

mit Waren und sichern die Nahversorgung. Sie beliefern Unternehmen just in time mit Rohstoffen, Waren sowie Gütern. „Das heimische Transportgewerbe ist somit ein zentraler Motor zur Aufrechterhaltung des Wirtschaftskreislaufes und des Wirtschaftsstandortes“, betont Roman Eder, Obmann der Fachgruppe Güterbeförderung.



## WIRTSCHAFT GEMEINSAM

### TRANSPORT UND VERKEHR

Die Gemeinde Loipersbach macht mobil: Sie steigt in das Projekt „Jugendtaxi“ ein. So sollen die Mobilität, die Verkehrssicherheit und die Lebensqualität für die Bevölkerung erhöht werden. V. l.: Bürgermeister Erhard Aminger und Hubert Bleich, Obmann der Fachgruppe Taxi.



**ILLMITZ** Betriebsbesuch im Schönheitssalon „KOSMETIK-DELUXE Anita“. Anita Leitner hat ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht. Heute, mehr denn je, fühlt sie sich berufen, als diplomierte Schönheitspflegerin tätig zu sein. Seit 15 Jahren arbeitet sie selbstständig. Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende Bianca Hartmann (r.) wünscht weiterhin viel Erfolg!



**FRAU IN DER WIRTSCHAFT** Die WK bietet gemeinsam mit der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) die Betriebshilfe an. Im Burgenland sind mehr als die Hälfte der Firmen Ein-Personen-Unternehmen. Gerade in diesem Bereich ist es existenzbedrohend, wenn Unternehmer durch eine Krankheit ausfallen. „Im Fall einer Erkrankung muss der Betrieb reibungslos weiterlaufen, sonst

ist der Fortbestand des Unternehmens gefährdet. Die Gründe für die Ausfälle reichen von Schwangerschaft über Operationen bis hin zu Autounfällen und Krebserkrankungen“, erklärt Petra Schumich, FiW-Landesvorsitzende (l.) neben Landesgeschäftsführerin Charlotte Jautz. Gastronomin Bianca Hartmann (r.) nahm vor sieben Jahren die Betriebshilfe in Anspruch als sie mit ihrem Sohn Ben schwanger war.



### BANK UND VERSICHERUNG

Rund 300 Versicherungsmakler aus ganz Österreich folgten der Einladung des Wirtschaftskammer-Fachverbandes der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten, um über das Thema „Katastrophen, Krisen, Kriege – Neue Anforderungen

an Regulatorik und Risikomanagement?“ zu sprechen. Als Hauptreferent fungierte Bundeskanzler a. D. Christian Kern. Auf dem Bild: Fachgruppenobmann Helmut Bauer, Fachverbandsobmann Christoph Berghammer, Bundeskanzler a. D. Christian Kern und Bürgermeister von Rust Gerold Stagl (v. l.).



**NEUSIEDL AM SEE** Kürzlich fand ein Tag der offenen Tür in der Bank-Burgenland-Filiale Neusiedl am See anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums statt. Regionalstellenobmann Robert Frank und Regionalstellenleiter Harald Pokorny übergeben eine Jubiläumssurkunde der Wirtschaftskammer.

Auf dem Bild (v. l.): WK-Regionalstellenobmann Robert Frank, Andrea Maller-Weiß (Mitglied des Vorstandes der Bank Burgenland), Gerhard Nyul (stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Bank Burgenland), Filialleiter Wilhelm Aufner und Regionalstellenleiter Harald Pokorny.



**APETLON** Lisa Thüringer eröffnete eine Damenboutique. Unter dem Motto „Beauty has no size“ bietet sie Mode für jedes Alter und jeden Anlass! FiW Bezirksvorsitzende Bianca Hartmann und FiW Landesgeschäftsführerin Charlotte Jautz wünschten viel Erfolg!



**GOLS** Petra Herzog wagte den Sprung in die Selbständigkeit als „Lebens- und Sozialberatung, unter Ausschluss der Ernährungsberatung und sportwissenschaftlichen Beratung“. Regionalstellenleiter Harald Pokorny wünschte zur Gründung alles Gute.



## UNTERSCHÜTZEN

40 Jahre PIK-AS. Christina Polster betreut mit ihrer Firma PIK-AS in Mariasdorf einen internationalen Kundenkreis. Kürzlich gratulierte Präsident Peter Nemeth dem Unternehmen am neuen Produktionsstandort in Unterschützen zum 40-jährigen Firmenjubiläum. PIK-AS wurde 1981 von

Franz Polster gegründet. Seit Jänner 2015 führt Tochter Christina den Betrieb. Das Unternehmen vertreibt elektrotechnische Komponenten. Auf dem Bild (v. l.): Präsident Peter Nemeth, Jörg Aigner-Polster, Christina Polster, Spartenobfrau KommR Andrea Gottweis, Franz Polster und Fachgruppenobmann Alfred Fuchs.



**HANDEL** Im Rahmen des Branchentreffs des Agrarhandels wurden Ehrungen langjähriger Agrarhändler vorgenommen. Dabei erhielt KommR Franz Tury aus Olbendorf eine Urkunde für das 20-jährige Jubiläum und Johann Fromwald

aus Leithaprodersdorf für sein 25-jähriges Jubiläum. Obmann Hannes Mosonyi und Geschäftsführer Thomas Jestl gratulierten. Auf dem Bild (v. l.): Obmann Hannes Mosonyi, KommR Franz Tury, Tobias und Johann Fromwald, Thomas Jestl.



## INFORMATON UND CONSULTING

Bei der stattgefundenen Festveranstaltung „50 Jahre Schulbuchaktion“ würdigten die Minister Susanne Raab und Martin Polaschek die Aktion als bildungs- und familienpolitische Erfolgsgeschichte. „Wir haben das Schulbuch seither ständig weiterentwickelt und uns dabei an den weltweit modernsten Schulsystemen orientiert, z. B. Südkorea, Finnland,

USA“, erklärt Gunter Drexler, Obmann-Stellvertreter der Buch- und Medienwirtschaft Österreich und Vorsteher im Burgenland. Auf dem Bild (v. l.): Gunter Drexler, Georg Glöckler, Obmann-Stellvertreter der Buch- und Medienwirtschaft Österreich, BM Susanne Raab, BM Martin Polaschek und Fritz Hinter-schweiger, Obmann der Buch- und Medienwirtschaft Österreich.



## JUNGE WIRTSCHAFT

Eine Delegation der Jungen Wirtschaft Burgenland nutzte den Junge Wirtschaft Summit in Graz, den größten Jungunternehmerkongress Österreichs, um Kontakte zu

knüpfen. Spannende Persönlichkeiten wie Josef Zotter, Joey Kelly und Hansi Hansmann waren Gäste. Zudem gab es ein Meet and Greet mit Wirtschafts- und Arbeitsminister Martin Kocher (M).

## GEWERBE UND HANDWERK

Vertreter der Sparte trafen sich zur Spartenkonferenz in Neckenmarkt. Zu Gast waren Bundesspartenobfrau KommR Renate Scheichelbauer-Schuster und Bundesspartengeschäftsführer Reinhard Kainz. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die angespannte Preissituation sowie die Bemühungen um die Qualitätsstandards in der Aus- und Weiterbildung.

Die Gewerbe- und Handwerksbetriebe stöhnen unter der Belastungswelle. Auf dem Bild (v. l.): Spartenobmann-Stellvertreter KommR Anton Putz, Spartenobmann-Stellvertreter Doris Granabetter, Spartenobmann-Stellvertreter Andreas Wirth, Spartenobmann Gerald Guttman, Bundesspartenobfrau KommR Renate Scheichelbauer-Schuster und Bundesspartengeschäftsführer Reinhard Kainz.



## WIRTSCHAFT GEMEINSAM

**MATTERSBURG** Kürzlich eröffnete Luise Bogner ihr Geschäft in Mattersburg. Sie war seit 2019 in Bad Sauerbrunn mit ihrem Geschäft tätig. Jetzt entschloss sie sich, in die Bezirkshauptstadt Mattersburg zu übersiedeln. Die Geschäftsinhaberin bietet Geschenksartikel an. Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt (r.) gratulierte.



**STEGERSBACH** Andrea Reiner eröffnete auf dem Stegersbacher Hauptplatz ihr Goldschmiede- und Juweliergeschäft. Ihre Selbstständigkeit begann sie im steirischen Rohrbach an der Lafnitz. Sie ist auf die individuelle Anfertigung von Trauringen spezialisiert und nimmt auch Reparaturen vor. Auf dem Bild (v. l.): Roman Eder, Andrea Reiner, Andreas Sagmeister und Thomas Novoszel.



**HANDEL** Kürzlich besuchte Markus Mateyka, Vorsitzender des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandels, MED TRUST. Dieses Unternehmen wurde 1997 gegründet und ist seit 2007 in Marz tätig. An diesem Standort werden 80 Mitarbeiter beschäftigt. Mit der Marke Wellion hat sich das Familienunternehmen zu einem weltweit agierenden Hersteller im Gesundheitsbereich entwickelt.



MED-TRUST-Vorsitzender Markus Mateyka, FGF Martina Rauchbauer und Prokurist DI Markus Dinhobl

Kürzlich übernahm Alexander Stanko die Geschäftsführung von ZS Medizintechnik. Besonders stolz ist der Jungunternehmer auf das 2020 neu gebaute Firmengebäude. Im Schauroom können die neuesten Modelle von Pflegebetten und Klinikausstattungen besichtigt werden. Das Unternehmen überzeugt durch höchste Servicequalität, innovative und hochwertige Produkte.



ZS-Medizintechnik-Vorsitzender Markus Mateyka, GF Alexander Stanko und FGF Martina Rauchbauer

**BADERSDORF** 25 Jahre lang verzauberte Aloisia Bischof ihre Gäste mit hochzeitlichen Mehlspeisen. Dieser Betrieb wird von den Töchtern Romana Latzko und Daniela Muhr weitergeführt. Konditormeister Erich Lendl und

Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl gratulierten herzlich zum Jubiläum. Auf dem Bild (v. l.): Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl, Daniela Muhr, Aloisia Bischof, Romana Latzko und Erich Lendl, Innungsmeister der Konditoren.



**PAMHAGEN** Walter Payer (M.), Ausschussmitglied der Gewerblichen Dienstleister und Inhaber des Familienunternehmens „Umweltpflege Payer“, feierte seinen 55. Geburtstag. Regionalstellenobmann Robert Frank (r.) und Regionalstellenleiter Harald Pokorny (l.) gratulierten recht herzlich.



**WIFI** Holzverarbeitung ist voll im Trend! Dieser Tage waren wieder zahlreiche Jugendliche in der neu ausgestatteten WIFI-Tischlerwerkstatt in Eisenstadt. Sie bereiten sich auf die Lehrabschlussprüfung – den nächsten Sprung auf ihrer beruflichen Karriereleiter – vor. Aktuell gibt es 64 Tischlerlehrlinge im Burgenland.

Gemeinsam mit Landesinnungsmeister Christoph Grünwald, der den Jugendlichen über die Schulter schaut, wird geschnitten, gehobelt, gestemmt und geschliffen. „Die Lehrlinge zeigen qualitativ hochwertige Arbeiten. Das ist genau jener Nachwuchs, den wir am Arbeitsmarkt sehr dringend benötigen“, betont Grünwald.



Fotos: WKB

## MEHR NEWS

f facebook: [wirtschaftskammer.burgenland](https://www.facebook.com/wirtschaftskammer.burgenland)

Instagram: [wkbgld](https://www.instagram.com/wkbgld)

Newsletter-Anmeldung [kommunikation@wkbgld.at](mailto:kommunikation@wkbgld.at)



**OBERSCHÜTZEN** Im Familienbetrieb Kaffeeland Hainisch wird jeder Kaffeeliebhaber in der ältesten bestehenden Kaffeerösterei Österreichs fündig: Nicht nur hervorragender, frisch gerösteter Kaffee, sondern auch diverses Zubehör – von der handbetriebenen Kaffeemühle bis zum italienischen Espresso-Kännchen – wird angeboten. Der Betrieb setzt auf Tradition und Innovation. Man achtet auf einen fairen Handel mit den Kaffeebauern. Auf dem Bild: Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl mit Günter Hainisch.



**PODERSDORF** Meisterin Dina Doser feiert ihr 15-jähriges Betriebsjubiläum! Der Salon „head first by dina“ entstand 2007 in Podersdorf. Dort wurde bis 2014 kreativ an den Köpfen gearbeitet. Nach einigen Jahren in Donnerskirchen wurde 2018 der Standort nach Neusiedl verlegt. FiW Bezirksvorsitzende Bianca Hartmann (M.) und FiW Geschäftsführerin Charlotte Jautz (I.) gratulierten.



**MATTERSBURG** „Langjährige Mitarbeiter sind eine wertvolle Ressource für Arbeitgeber“, erklärte Martina Koller (l.) bei der Verabschiedung von Gabriele Weintögl, die mehr als 30 Jahre lang eine verlässliche Stütze für das Unternehmen war. Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt (2. v. r.) und Regionalstellenleiter Christian Schriefl (r.) gratulierten Weintögl für ihre langjährige Mitarbeit und wünschten ihr weiterhin viel Erfolg.



**LITZELSDORF** Mehr Regionalität und Tradition als in der Sagmeister Mühle in Litzelsdorf findet man hier bei uns im Burgenland nur selten. Das Getreide, das verarbeitet wird, wächst vor der Haustür und wird direkt vor Ort verarbeitet bzw. gemahlen. Obwohl die Mühle zu einem modernen Betrieb ausgebaut wurde, blieben Flexibilität, das Eingehen auf jeden Kunden und der Anspruch des Unternehmens unter dem Motto „Regionalität – Qualität – Leistung“ gleich. Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl besuchte das Unternehmen und gratulierte Heinz Konrad zu dieser Erfolgsgeschichte.



**FRAU IN DER WIRTSCHAFT** Auch heuer hat das Powerwochenende von Frau in der Wirtschaft stattgefunden. Die Workshops mit den Themen „Selfleadership“ und „Macht der Körpersprache und der Farben“ sowie

Bewegungseinheiten waren auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen abgestimmt. Ein Besuch des Felsenmuseums mit einer Führung durch das Schaubergwerk brachte spannende Einblicke in die Edelserpentinbearbeitung.



**JUNGE WIRTSCHAFT** Sich einfach mal treiben lassen: Diese Möglichkeit bot die Junge Wirtschaft Jennersdorf ihren Mitgliedern bei einer gemütlichen Kanutour auf der Raab. Von Neumarkt an der Raab bis zur ungarischen Grenze konnten die

Jungunternehmer gemeinsam die Flora und die Fauna der Raab beobachten, um die Wette paddeln und sich von der sanften Strömung treiben lassen. Auch ein (unfreiwilliges) Abtauchen konnte die Stimmung bei den Teilnehmern nicht trüben.



**OBERWART** Rund 220 Betriebe präsentierten sich vor Kurzem auf der Inform Oberwart. Eine Delegation der Wirtschaftskammer besuchte nach der Eröffnung

zahlreiche regionale Aussteller. Im Austausch mit den ihnen standen das gegenwärtige Energiesystem und die aktuelle Geschäftsentwicklung im Mittelpunkt.



## WIRTSCHAFT GEMEINSAM

**MATTERSBURG** Jochen Lehner (M.) vom bekannten Restaurant Haydnbräu in Eisenstadt übernimmt das Restaurant im KUZ Mattersburg. Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt (r.) und Regionalstellenleiter Christian Schriegl gratulierten.



**FRAU IN DER WIRTSCHAFT** Mit Freude in die Pension – was „frau“ wissen sollte! So lautet der Titel eines Vortrages von Frau in der Wirtschaft. Auf dem Bild (v. l.): Rita Schermann, FiW-Vorsitzende von Oberpullendorf, Esther Kraft-Peresich (SVS) und Sandra Grassel, FiW-Vorsitzende von Oberwart.



**APETLON** Gabriele Ziniel hat das Kleidermachergerberge erlernt und nach vielen Jahren im Verkauf, den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Sie nimmt alle denkbaren Kleidungsstücke zur Änderung bzw. Reparatur entgegen. FiW Bezirksvorsitzende Bianca Hartmann (l.) wünscht weiterhin viel Erfolg!



**LACKENDORF** Irene Wagner hat den Laden „Hiesiges – Regionaler Genuss“ übernommen. Es gibt dort unter anderem Haushaltsartikel – alles in der Region hergestellt. KommR Herbert Ohr (l.) und Regionalstellenleiter Freddy Fellingner (M.) gratulierten der Nahversorgerin beim Neübernahmefest.



**SCHATTENDORF** Jungunternehmer Philipp Grabner schwimmt gegen den Strom und eröffnete ein Geschäft in Schattendorf. Neben süßen Leckereien, Brot und Gebäck findet man dort auch Gin und Edelbrände. Auf dem Bild (v. l.): Philipp Grabner, EPU-Vorsitzende Daniela Jagschitz, Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt und Opa Grabner.



**OBERWART** Beim Tag der offenen Tür präsentierte Rene Schuch die neue Lagerhalle und den Design-Schauraum. Farbenpartner Schuch betreibt österreichweit sieben Filialen und beschäftigt 70 Mitarbeiter. Auf dem Bild: Maler-Innungsmeister Jürgen Szerencsits, Lisa Rath, René Schuch, WK-Vizepräsident Martin Horvath (v. l.).



**NEUSIEDL AM SEE** Vertreter der Wirtschaftskammer-Regionalstelle Neusiedl am See übergaben vor Kurzem Kfz-Techniker Bernhard Nolz eine Jubiläumsurkunde samt Bronzener Mitarbeitermedaille für 20 Jahre treue und verdienstvolle Mitarbeit im Betrieb der Josef Kamper Gesellschaft m. b. H. in Neusiedl am See. Weitere Mitarbeiter wurden von

Josef Andreas Kamper für 5- und 10-jährige Treue im Unternehmen geehrt. Josef Andreas Kamper ist nicht nur ein erfolgreicher, kreativer Bestandteil des Wirtschaftslebens und ein Fachmann seiner Branche. Er zeichnet sich auch durch Weitblick, Umsicht, Risikofreude und innovative Ideen aus. Der erfolgreiche Familienbetrieb beschäftigt rund 100 Mitarbeiter.



Michael Lindenberger, Regionalstellenausschussmitglied Hannes Mosonyi, Regionalstellenleiter Harald Pokorny, Bernhard Nolz, Josef Andreas Kamper, Regionalstellenobmann Robert Frank (v. l.).

**ELTENDORF** Viel Erfolg und gute Geschäfte: Landesinnungsmeister Diethard Mausser (r.) und Junge-Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Thomas Himler (l.) gratulierten Stefanie Simandl (M.) zur Geschäftseröffnung. Die Jungunternehmerin übernimmt ihren Lehrbetrieb von Sissi Hoanzl.



Die geehrten Mitarbeiter der Firma Kamper.



**WIFI** Acht Konditorlehrlinge aus dem dritten Lehrjahr bereiteten sich im WIFI-Gastrocenter in Eisenstadt auf die Lehrabschlussprüfung vor. Dabei wurden sie von Konditormeisterin Evelyne Goldenits (r.) und Lena Glatzl unterstützt. Neben mündlich geprüfem Fachwissen

musste der Konditornachwuchs auch bei einer praktischen Prüfung sein Können unter Beweis stellen. „Alle Konditorlehrlinge haben im Vorbereitungskurs sehr gute Leistungen gezeigt. Das spricht für die hohe Ausbildungsqualität der burgenländischen Betriebe“, betont Goldenits.



**EISENSTADT** Spartenobmann KommR Johann Lackner (l.), in Vertretung für Präsident Peter Nemeth, gratulierte KommR Christian Kamper (r.) und Familie zu 60 Jahre Kamper Eisenstadt und 7 Jahre Skoda Kamper in Eisenstadt.



**KLEINMUTSCHEN** Der erste Lehrling kommt. Zu diesem Thema wurde Malermeister Gerald Strommer (M.) vom WKB-Lehrlingsberatungsexperten Anton Bachmaier (l.) und Regionalstellenleiter Freddy Feltinger (r.) gut informiert.



**EISENSTADT** Spartenobmann KommR Johann Lackner gratulierte RE/MAX Style zur Büroeröffnung. Auf dem Bild (v. l.): Bürgermeister Thomas

Steiner, Geschäftsführerin Daniela Weiss, RE/MAX Austria Managing Director Bernhard Reikersdorfer, Spartenobmann KommR Johann Lackner, Roswitha und Hubert Knebelreiter.



**MOGERSDORF** Am Tag der Heilpflanze von Dr. Ehrenberger besuchten Regionalstellenleiterin Katharina Bagdy (l.) und Regionalstellenobmann Josef Kropf (r.) den Naturproduktehersteller und durften die Mitarbeiter hinter dem erfolgreichen Unternehmen kennenlernen. Gratulation an Geschäftsführerin Barbara Klettner (M.) und ihr Team zu dieser schönen Veranstaltung.

**PINKAFELD** Carina Szauer (M.) und ihr Team bieten in Pinkafeld eine umfangreiche Gesundheitskompetenz an: psychologische Beratung, Gruppen und Supervision, Mentaltraining, Raucherentwöhnung mit Hypnose und Yoga. Spartenobfrau KommR Andrea Gottweis (l.) und FiW-Oberwart-Vorsitzende Sandra Grassel (r.) gratulierten zur Eröffnung.



**MÜLLENDORF** Vertreter der WK gratulierten PET to PET zum 15-jährigen Jubiläum. Auf dem Bild (v. l.): Spartengeschäftsführer Ewald Hombauer, Obmann Franz Nechansky, Christian Strasser, Thomas Billes und Regionalstellenleiter Florian Schober.



**JUNGE WIRTSCHAFT** Bei Kaffee, Spielelei und Gebäck lässt es sich leichter Netzwerken: Die Junge Wirtschaft Oberpullendorf lud ihre Mitglieder zum JW-Frühstück zu Florian Schnabl (l.) in „Schnabl's Gastwirtschaft“ nach Piringsdorf.

# Mein Marktplatz

**#weiter**  
INFORMIEREN:  
Mit dem AMS-Newsletter.

Jetzt anmelden!



## REALITÄTEN

**Wasserkraftwerke, PV-Anlagen und Windräder** dringend für finanzstarke Investoren zu kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittler: info@nova-realitytaeten.at, 0664/3820560

**Unbebautes Gewerbegrundstück**, 2425 Nickelsdorf, Bereich „Neue Teilung“; 4930 m<sup>2</sup>. Bauland-Betriebsgebiet. Eckparzelle über B 10 und A 4 sehr gut gelegen. € 340.000,- 0676/9004001

## IT-DIENSTLEISTUNG

Google Universal Analytics wird 2023 eingestellt und durch Analytics 4 ersetzt! Migrationspaket um 99 Euro!  
www.shm-consulting.eu/bw221,  
0677/61555209

## GESCHÄFTLICHES

Neu in Österreich!  
**Start-up sucht Geschäftspartner/ in oder Investor/in für ein neues Gastronomiekonzept!**  
+43 660/2472655,  
zaferiye8@gmail.com

**PANTERRA IMPORT & EXPORT**  
Produktion von industriellen Produkten aus China in Großmengen für Großhändler und Wiederverkäufer! **TOP-PRODUKTE**

8054 Graz, T: 0660 / 567 46 30  
M: ipsamuel1957@gmail.com

**WKO** Burgenlands  
**WIRTSCHAFT**  
Servicemagazin der Wirtschaftskammer Burgenland

aktuell  
praxisnah  
Service  
Fakten Tipps  
Informationen

Nur mit „Burgenlands Wirtschaft“ erreichen Sie alle Unternehmerinnen und Unternehmer im Burgenland!

**JETZT INFORMIEREN!**  
tuba-verlag · Tel. 05/7101-200 · office@tubaverlag.at

# Lern, dass du jetzt alle Chancen hast.

bgld.wifi.at



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Wirtschaftskammer Burgenland, Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt, Tel. 05 90 907-4511, Fax: DW 4515, redaktion@wkgld.at

### Chefredakteur:

Dkfm. Dr. Harald Schermann (DW 4510)

### Redaktion:

Werner Müllner (DW 4516)  
Anika Rosenitsch, BA (DW 4514)  
Kerstin Strasser (DW 4512)  
Markus Treiber (DW 4513)

### Abo-Verwaltung/Sekretariat:

Dagmar Kaplan (DW 4511)

### Verlag, Grafik, Produktion und Anzeigen:

tuba-verlag, Steinamangererstraße 187, 7400 Oberwart, Tel. 05/71 01-200, office@tubaverlag.at, anzeigen@tubaverlag.at

### Druck: Druckerei Schmidbauer

Herstellungsort: Oberwart

### Druckauflage 2022:

Auflage 15.856

# WICHTIGE INFOS FÜR LEHRBETRIEBE

Sie sind ein Lehrbetrieb oder wollen ein Lehrbetrieb werden?  
Hier sind die wichtigsten Infos für Sie zusammengefasst.

1

Sie sind auf der Suche nach einem Lehrling und möchten kostenlos Ihre **offenen Lehrstellen** anbieten? Hier haben Sie die Möglichkeit:

[was-tun.at](http://was-tun.at)



[wko.at/bgld/lehrlingscasting](http://wko.at/bgld/lehrlingscasting)



2

Alle Infos zur Lehrlingsausbildung, dem erstmaligen Ausbilden von Lehrlingen und den rechtlichen Rahmenbedingungen in der Lehre finden Sie in der **Ausbildungsmappe**:

[wko.at/service/bildung-lehre/ausbildungsmappe-fuer-lehrbetriebe.html](http://wko.at/service/bildung-lehre/ausbildungsmappe-fuer-lehrbetriebe.html)



3

Sie würden sich gerne über die verschiedenen Lehrberufe mit den jeweiligen **Ausbildungsvorschriften** und **Prüfungsordnungen** informieren? Hier sind Sie richtig:

[bmdw.gv.at/Themen/Lehre-und-Berufsausbildung/lexicon.html](http://bmdw.gv.at/Themen/Lehre-und-Berufsausbildung/lexicon.html)



4

Der **Lehrlingseignungstest** der Wirtschaftskammer Burgenland bietet Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Lehrlinge:

[wko.at/service/b/bildung-lehre/BP-Betriebe.html](http://wko.at/service/b/bildung-lehre/BP-Betriebe.html)



5

Sie möchten zum ersten Mal Lehrlinge ausbilden und sich für den **Feststellungsbescheid** vormerken bzw. Ihren **Lehrvertrag** anmelden, ändern oder lösen? Hier haben Sie die Möglichkeit:

[lehre.wko.at](http://lehre.wko.at)



Um diese Online-Services nutzen zu können, müssen Sie auf **wko.at** unter „**Mein wko**“ (rechts oben) registriert bzw. eingeloggt sein.



7

Alle **Förderungen** für Lehrbetriebe und Lehrlinge finden Sie hier:

[wko.at/service/bildung-lehre/Gesamtuebersicht\\_Foerderarten\\_lehre.html](http://wko.at/service/bildung-lehre/Gesamtuebersicht_Foerderarten_lehre.html)



[wko.at/service/bildung-lehre/Lehrlinge.html](http://wko.at/service/bildung-lehre/Lehrlinge.html)



6

Um die Ausbildung Ihres Lehrlings besser planen zu können, finden Sie detaillierte **Ausbildungsleitfäden** und **Ausbildungsdokumentationen** auf der folgenden Seite:

[qualitaet-lehre.at/downloads/ausbildungstools/ausbildungsleitfaeden](http://qualitaet-lehre.at/downloads/ausbildungstools/ausbildungsleitfaeden)



8

Bei Problemen in der Lehrlingsausbildung gibt es kostenlose Unterstützung in Form von **Coachings**:

[lehre-statt-leere.at](http://lehre-statt-leere.at)



9

Am Ende der Lehrzeit kann sich Ihr Lehrling ganz einfach online zur **Lehrabschlussprüfung** anmelden:

[pruefung.wko.at](http://pruefung.wko.at)





CAD-Konstrukteurin



Lern,  
was in dir  
steckt.

Mechanikerin

D/8

